

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der Klassenkampf erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: halbjährlich 2,50 Mark; durch die Post bezogen 2,80 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Arbeiter-Verlag Halle für den Bezirk Halle-Merseburg e. V. Halle, Verdenstraße 14.

Herausgeber: Otto Kilian

Anzeigenpreis: 5 Goldpfennig l. d. Millimeter Höhe u. Breite; 85 Goldpfennig l. Zeile in Letztzeile. Manuskripte zu richten nach Halle, Verdenstraße 14. Tel. 1045, 1047, 2251. Telegr.-Adr.: Klassenkampf Halle. Postkonto: Commerz u. Vereins-Bank, Halle. Postkontonr.: Leipzig 100848 Fritz Röh, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, den 22. Mai 1925

5. Jahrgang * Nr. 104

Parlamentarischer Sieg der Monarchisten

Der Volksblock in drei Teile zerfallen — Die SPD. für die Dawes-Politik — Legaler Abbau der Weimarer Verfassung — „Volkstafertum“ in Sicht

Die Reichstagsfraktion der SPD. hatte zwei Anträge eingebracht, die erklären, daß der Minister des Äußeren Dr. Stresemann und der Reichstagsler Dr. Luther nicht das Vertrauen des Reichstages besitzen.

Mit diesem Antrage wollte die SPD. das demagogische Oppositionsgeheiß der nationalsozialistischen und sozialdemokratischen Kreise über die Politik des jetzigen Ministeriums entlarven.

Die nationalsozialistische Presse wendet sich insbesondere gegen die Unterwerfungspolitik Stresemanns unter die Entente, während die Sozialdemokratie sich besonders gegen die Zollpolitik und Wirtschaftspolitik der Regierung Luther in ihren Zeitungen wendet.

Die Sozialdemokratie und die Weimarer Koalition, die angeblich die Republik gegen das jetzige monarchistische Kabinett zu verteidigen, sollten Farbe bekennen und beweisen, ob sie bereit sind, nun Sturz dieser Regierung beizutragen.

Die Kommunistische Partei hatte dieser Parteien von vornherein erklärt, daß sie die parlamentarische Unterhürung der SPD. haben, wenn sie bereit sind, durch republikanische Maßnahmen (Beitrittsvertrag der monarchistischen Beamten, Auflösung der Reichswehr und Schupo, Amnestie für die politischen Gefangenen usw.) den Kampf gegen die Monarchisten aufzunehmen.

Kunmehr liegt das Abstimmungsergebnis vor. Die Arbeiterfraktion kann daraus ersehen, daß eriens der Volksblock (in in Wohlgefallen auflöst) dadurch, daß er in seinen übergroßen Teilen direkt zu den Monarchisten steht, daß er also ein Schwundel ist, und daß zweitens auch die SPD. ernstlich nichts tut, um den Kampf gegen die monarchistische Luther-Regierung zu führen. Das weiß übrigens die monarchistische Bourgeoisie sehr genau. So höhnten z. B. die „Leipziger Neueste Nachrichten“ folgendermaßen über die sozialdemokratischen Scheinmistransparenzträge:

„Die Sozialdemokraten beabsichtigen alles andere, nur keine Hilfe in diesem Augenblick, und die sie ihren Antrag stellen, haben sie sich ganz genau darüber vergewissert, daß er nicht von einer bürgerlichen Mehrheit (zu der auch ein großer Teil der sozialdemokratischen Volksblockgehörigen vom Zentrum und den Demokraten gehört) Neb. d. „Klassenkampf“) abgelehnt wird. Dieser unnütze Kräfteaufwand verlohnt lediglich den Zweck, den Herrschenden der äußersten Linken nicht die Opposition allein zu überlassen.“

Über die Abstimmung im Reichstag selbst erfahren wir folgenden Bericht:

Die Abstimmungen über die Mistransparenzträge gegen die Regierung Luther-Stresemann wurden in der Mittwochs-Sitzung des Reichstages vorgenommen. Der Präsident Böde ließ zunächst über den sozialdemokratischen Antrag, der der Regierung Luther-Stresemann das Mistrauen ausdrückt, abstimmen.

Bei dieser Abstimmung zeigte sich, daß der „Volksblock“ sich in drei Teile auflöste. Die Abstimmung ergab 129 Stimmen für den Mistransparenztrag, 214 dagegen und 25 Stimmenthaltungen.

Mit Hilfe der „Volksblock“-Partei, des Zentrums, blieb die Regierung des Sozialdemokraten und der sozialdemokratischen Kreise an das Ententegefährt im Amt. Die zweite Partei des „Volksblocks“, die Demokraten enthielt sich der Stimme. Damit charakterisiert diese Partei, die in ihrer Presse ein Geheiß gegen die SPD. und gegen die Monarchisten anstimmte, sich selbst. Der „Volksblock“, der angeblich die Republik gegen die demokratischen Monarchisten kämpfen wollte, ist in seine Teile zerfallen. Für das Mistransparenz stimmten nur die Sozialdemokraten und die Kommunisten.

Das wahre Gesicht der sozialdemokratischen Opposition entlarvte sich bei der Abstimmung über die kommunistischen Mistransparenzträge über die Minister Stresemann und Luther. Mit diesen Eingeländerten wollten die Kommunisten insbesondere die Außenpolitik dieser Minister treffen und dabei das nationale Gesichtswort der Deutschen und insbesondere die Scheinopposition der Sozialdemokraten aufweisen. Zu dem Antrag, der dem Außenminister Stresemann das Mistrauen ausdrückt, hatten die Kommunisten den Zulassungsantrag eingebracht, welcher lautet:

Stresemann ist das Vertrauen zu entziehen wegen Führung der auswärtigen Politik.

Bei der Abstimmung über diesen Antrag „wegen Führung der auswärtigen Politik“

stimmten die Sozialdemokraten gemeinsam mit den Deutschnationalen gegen die Kommunisten.

Bei dem Mistransparenztrag gegen den Reichstagsler Luther lautete der kommunistische Zusatz: „wegen der Innen- und Außenpolitik seines Kabinetts“.

Auch in diesem Falle stimmten die Sozialdemokraten gemeinsam mit den Deutschnationalen gegen diesen Zusatz.

Die Wölligen enthielten sich der Abstimmung.

Das Ergebnis der Abstimmung zeigt, daß die Sozialdemokraten mit der Außenpolitik des Luther-Kabinetts, welches die Verfassung Deutschlands aufrecht erhält und zum Kriege gegen Rußland führt, einverstanden sind. Ihre Abstimmung gegen die Regierung Luther überhaupt, die sie mit der Zoll- und Steuerpolitik dieser Regierung begründen, entlarvte sich als elende Demagogie. Denn der Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat in seiner Entrede ausdrücklich darauf hingewiesen, daß er zur Fortführung seiner Außenpolitik vom Reichstag die sofortige Annahme der Zolltarife fordern müsse. Die Innen- und Außenpolitik dieser Regierung gehören zusammen. Sie führen zur Verfassung und Aushungerung der breiten werktätigen Massen.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wird seit Dienstag der Etat des Innenministers Schiele behandelt. Der Minister bekräftigte sich auf eine kurze Silberling seines Etats, ohne auf irgendeine der wichtigen Fragen der Innenpolitik einzugehen.

Der Sozialdemokrat Sollmann richtete an Schiele lediglich einige Fragen, ohne die größeren Fragen der Innenpolitik auch nur zu berühren. Am 10. mehr befragten das die bürgerlichen Richter. Der Deutsch-Volksparteiern Kardorff verlangte eine „Reform“ des Wahlrechts, d. h. Herabsetzung des Wahlalters. Das gleiche Wahlrecht für die Gemeinden sei ein absoluter Unfug, da es die Menschen ohne Vermögen entscheiden lasse über diejenigen mit Vermögen! Die Weimarer Verfassung müsse „revidiert“ werden.

Einer der Führer des „Volksblocks“, der Demokrat Dr. Filschbed, führte dann aus, die Weimarer Verfassung sei kein Dogma,

Veränderungen seien nach mancherlei Richtungen hin angebracht, notwendig sei vor allem eine Verfestigung der Reichsgewalt gegenüber dem Parlament und eine Verfestigung der Gewalt des Reichspräsidenten gegenüber dem Parlament. Im selben Atemzuge sprach er dann über das Volkstafertum; für eine solche Entwicklung müßte aber die Zeit erst reifen. In der Fragefrage sei eine Verständigung notwendig.

In längeren Ausführungen befragt dann Genosse Schiele gegenüber dem Parlament und eine Verfestigung der Gewalt des Reichspräsidenten gegenüber dem Parlament. Im selben Atemzuge sprach er dann über das Volkstafertum; für eine solche Entwicklung müßte aber die Zeit erst reifen. In der Fragefrage sei eine Verständigung notwendig.

Im längeren Ausführungen befragt dann Genosse Schiele gegenüber dem Parlament und eine Verfestigung der Gewalt des Reichspräsidenten gegenüber dem Parlament. Im selben Atemzuge sprach er dann über das Volkstafertum; für eine solche Entwicklung müßte aber die Zeit erst reifen. In der Fragefrage sei eine Verständigung notwendig.

Wenn es dem „Volksblock“ ernst sei mit einer Schwächung der monarchistischen Gefahr, so sei die kommunistische Fraktion bereit, für jede, auch die kleinste Maßnahme gegen den Monarchismus zu stimmen. Statt dessen aber, siehe man, daß Zentrum und Demokraten sich immer mehr mit den Monarchisten einlassen und diese unterstützen.

Dies zeige auch der Kompromiß zwischen Zentrum und der Rechtsen über das neue Wahlrecht, ein Kompromiß, der den für die freibürgerliche kulturelle Entwicklung nur das allerhöchste Befürchtet werden könne.

Dann ließ sich der Innenminister Schiele herab, über die innenpolitischen Fragen zu sprechen. Die Anträge auf Revision der Weimarer Verfassung müßten sorgfältig geprüft werden. Wenn auch die Regierung die Weimarer Verfassung anerkenne, so seien „gewisse vernünftige Wandlungen“ durchzuführen angebracht.

Roter Frontkämpfertag in Berlin

50 000 uniformierte Frontkämpfer — 100 000 Teilnehmer

Berlin, 22. Mai.

Gestern fand hier der erste deutsche Rote Frontkämpfertag des gesamten Reiches statt. Schon vom frühen Morgen an trafen starke Delegationen der roten Frontkämpfer der einzelnen Bezirke des Reiches in Berlin ein.

Gegen Mittag marschierten im Lustgarten mehr als 50 000 uniformierte rote Frontkämpfer mit etwa 350 roten Fahnen auf, um sich nach dem Völkchenberger Stadion zu begeben, wo der zweite Aufmarsch, verbunden mit der Weisung einer, dem Berliner Roten Frontkämpfer-Bund und von Moskauer Arbeitern gewidmeten prächtigen roten Fahne stattfinden sollte. Dem äußeren disziplinierten Demonstrationstrupp der 50 000 uniformierten roten Frontkämpfer schlossen sich ebensovielen Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen an, so daß im Völkchenberger Stadion über 100 000 Teilnehmer am Roten Frontkämpfertag zu verzeichnen waren.

Im Stadion sprach zunächst der Bundesvorsitzende des RFB, Ernst Thälmann, der die Gefährten, die die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten für die deutsche, als auch für die russische Arbeiterklasse heraufbeschwört, fempfehlte. Der Kamerad Thälmann zeigte unter dem stürmischen Beifall der Massen auf, daß ein Kampf gegen Hindenburg auch gleichzeitig ein Kampf für das Volkswort der Weltrevolution, für Sowjetrußland, ist. Der Rote Frontkämpfer-Bund darf auf Grund der schweren Belastungen, die der Arbeiterklasse drohen, nicht nur demonstrieren, er muß vor allen Dingen politisch leben und politisch kämpfen.

Im Namen der Zentrale der SPD. sprach die Genossin Ruth Fischer, die den machtvollen Roten Frontkämpfertag dahingehend analysierte, daß das deutsche Proletariat sich der drohenden Gefahren wohl bewußt ist und trotz aller erlittenen Niederlagen weiter die Eroberung der politischen Macht stellt. Sie wolle den Beifall und Hochrufe auf den Sieg der deutschen Revolution bewirken, daß die roten Frontkämpfer den politischen Sinn ihres Aufmarsches wohl verstanden haben.

Die Ueberzeugung der Masse, die Moskauer Arbeiter dem RFB. Berlin geknüpft hatten, nahm im Auftrage der Bundesleitung des RFB. der Kamerad Baum vor. Am Schluß der Kundgebung sang die hunderttausendköpfige Menge entzündeten Saupies die „Internationale“.

Der Umarmung vom Völkchenberger Stadion gestaltete sich abermals zu einer gewaltigen Demonstration. Es herrschte eine glänzende Kampfstimmung.

(Ausführlicher Bericht unges. Sonderbeirichterstatters auf Seite 5.)

Kampfdemonstration am Gedenktage der Kommunisten

Paris, 20. Mai.

Am nächsten Sonntag wird das Pariser Proletariat in der traditionellen Kundgebung an der Föderation-Platz der von der bürgerlichen Reaktion erzwungenen Kommunisten-Kämpfer gehalten. Die RFB. fordert die Pariser Arbeiter auf, in Massen zu demonstrieren gegen den Faschismus und gegen den imperialistischen Weltkrieg.

Sozialdemokratische Arbeiter, so steht eure Partei an!

Was die Leipziger Volkszeitung schreiben muß

Die Witzwack-Kammer der Leipziger Volkszeitung bringt an der Spitze der ersten Seite einen Aufsatz unter der dreispaltigen Überschrift: „Im Parteistreit in Göttingen“. Dieser Aufsatz ist geschrieben von Hans-Jürgen Weitzel, dem Vorsitzenden der Leipziger SPD. In diesem Aufsatz werden die Göttinger des 23. Landespartei-Kongresses als „einmalige“ bezeichnet, die die Göttinger des 23. Landespartei-Kongresses als „einmalige“ bezeichnet, die die Göttinger des 23. Landespartei-Kongresses als „einmalige“ bezeichnet, die die Göttinger des 23. Landespartei-Kongresses als „einmalige“ bezeichnet.

Zuerst wird allgemein festgestellt, daß die 23. Landespartei-Kongresse alle Merkmale ihrer Organisation seit Jahren mißachtet. Danach die Entscheidungen der Landesversammlung für die Zustimmung des 23. Landespartei-Kongresses getrennt, haben die 23 im Landtag gegen die Auflösung getrennt. Von den linken Landesparteimitgliedern zur Rechenschaft gezogen, haben die Mitglieder der SPD, es vorzuziehen, nicht zu erscheinen, um sich wegen ihrer Disziplinlosigkeit zu demontieren. Es wird wieder festgestellt, daß die Parteipolitik mit dem Wesen der Partei in die Schranken zurückzuführen ist. Diese Reaktion mit Hilfe sozialdemokratischer Minister in Göttinge weiter geht, daß die Forderung der Demokratie zerlegt und eine große Anzahl republikanischer Beamter aus den wichtigsten Staatsämtern entfernt und durch Reaktionen ersetzt worden sind.

Den höchsten Arbeitern der SPD ist es aber mit ihrer Opposition bitter ernst und sie werden verurteilt, daß ihnen die Zentralinstanzen, die, wie die eine Partei, die SPD, im Besitz der großen Mehrheit von Gewerkschaften und Schichten in Preußen zu bilden, die im Besitz sind, nimmend auch formell die letzten Graden der Vorkriegszeit abzufassen und sich als parlamentarische Partei zu konstituieren, genau so „bewußten“ Berater an den sozialistischen Prinzipien leben, wie die 23, denen die große Mehrheit der SPD-Führer vorgezogen wird. Dieser Verstoß gegen die Parteipolitik ist nicht gebührend, daß die Entwicklung in Göttinge immer mehr nach rechts ging und die Opposition trotz ihrer günstigen Position vollkommen machtlos blieb. Die wichtigsten Kampfergebnisse aber werden immer mehr erkennen lernen, daß ihre Opposition erst dann mit Erfolg begleitet sein kann, wenn sie zusammen mit den kommunistischen Arbeitern unter der roten Fahne der kommunistischen Partei kämpfen. Wegen die „linken“ SPD-Führer noch so sehr sich bei den Zentralinstanzen der SPD anhängen, indem sie mit Pathos feststellen zu müssen glauben, daß sie es gewesen sind, die seit Jahren in Göttinge den feindlichen Angriffen von Moskau standhalten haben — die höchsten sozialdemokratischen Arbeiter, die aufrecht dem Sozialismus dienen wollen, werden daran nur erkennen, daß die „Rechten“ wie die „Linken“ ein und dasselbe sind. Die Folgerung aus dieser Erkenntnis kann nur der Uebertritt zur SPD sein.

Wer in Deutschland annektiert wird Parteis als der Haft entlassen

Das „Berliner Tageblatt“ (Dienstag-Morgenausgabe) berichtet: „In aller Heftigkeit hat die Staatsanwaltschaft in der letzten Mitte Dezember 1924 unter dem Verdacht der passiven Beteiligung in Unterirdischen Handlungen, die unter dem Namen der Partei oder zwei Wachen aus der Haft entlassen. Parteis hält sich zurzeit in Bad Nauhanen auf, wo er eine Erlaubnisurkunde gebraucht.“

Mit Parteis, der an Stelle von Weismann Leiter der Abteilung Ia in Berlin und ein besonderer Vertrauensmann Gewerkschaft war, wurde vor etwa einem halben Jahr bei den ganzen Parteimitgliedern der Reichs eröffnet. Wenn das „Berliner Tageblatt“ Parteis der passiven Beteiligung beschuldigt, so ist anzunehmen, daß er auch des Mordanschlags angeklagt war. Dieser Verbrecher und Gauner Parteis ist aus der Haft entlassen worden. Selbst das „Berliner Tageblatt“ findet diese Tatsache sehr seltsam, umso mehr, da Parteis mit seinem Kumpan Weismann, gemeinsam mit H. Kanfer ausgesandt hat, die da sie dabei abgesetzt wurden, ein ganz klares Bild von den unglücklichen Schicksalen, Durchbrecher und Verbrecher ergeben und die Schuld dieser beiden Göttinger auf das Haupt des Parteimitgliedes der Freilassung Parteis ist ein neuer Beweis für die völlige Verfall der Partei. Schwindler, Schieber, Verbrecher werden freigelassen, während proletarische Kämpfer zu Tausenden in den Gefängnissen schmachten müssen.

Hindenburg als Engel auf der Wolke schwebend

Als sprachte Hindenburg in einer Rede an die bürgerliche Jugend am Jahrestage der Schlacht von Tannenberg:

„Die Kinder, die hier „Deutschland über alles“ sagen, diese Kinder werden das erste erkennen, was aus dem Lande gehen wird, die Revolution überrollt sie. Sie werden wiederkommen, wenn die herrliche Zeit der großen Strage, und Sie, meine Herren Lehrer, Sie haben die schwere Aufgabe, in diesem Sinne die Jugend zu erziehen. (Die Wengels trübten sich gegenseitig und lachten dabei.) Und Ihr, meine lieben Primaner, werdet fleißig, wie die Bäter waren, in Paris einziehen. Ich werde es nicht mehr erleben. Ich werde nicht mehr sehen, was die Welt Himmel werde ich Euch niederlassen und werde mich an Euren Taten freuen und Euch segnen.“

Die volksparteiliche „Zeit“ vor dem Bankrott

Wie verlautet, steht die volksparteiliche „Zeit“ vor dem Bankrott, wahrscheinlich deshalb, weil der Kommerzienrat Sitwin keine Gelder für Streifenmann Hausarbeit übrig hat. Die „Zeit“ soll mit der neuen „Täglichen Rundschau“ verschmolzen werden.

SPD-Parteitag am 15. September

Sitzung des sozialdemokratischen Parteiaussschusses
Berlin, 20. Mai.
Der sozialdemokratische Parteiaussschuß, der heute vormittag getagt hat, beschloß, den diesjährigen Parteitag der SPD. zum 15. September nach Heilbronn einzuberufen. Er nahm eine Resolution gegen die Zölle an, die nach patriotischen Verhörungen, daß nur die Sozialdemokratische Partei den Kampf gegen die Zölle führen könnte und würde, schloß: Der Kampf muß daher unter der Parole geführt werden: „Nieder mit dem Regime, nieder mit dem Streikwider.“

Die 2. Internationale für den hundertsten Jahrestag

Die bulgarischen Sozialdemokraten haben ein Schreiben an die 2. Internationale gerichtet, das für den Parteitag der Sozialdemokraten und gegen die Bauern Stellung nimmt. Genau so wie in Bulgarien die Sozialdemokraten von Horiz benutzt wurden, damit sie nach außen hin das Bestreben der Sozialdemokraten zeigen, genau so tun das heute die bulgarischen Sozialdemokraten, die in Bulgarien selbst eine in der Regel keine Partei sind, deren Einfluß unter den Massen überhaupt nicht mehr vorhanden ist. Dies Memorandum bulgarischer Sozialdemokraten wendet sich gegen den Bericht der Mitglieder der Labour-Partei und gegen alle jene bürgerlichen Stimmen, die die Verhältnisse in Bulgarien seit Jahren mit eigenen Augen angesehen haben. Dieses Schriftstück ist ein geradezu elendes Machtwort, das ganz deutlich das Streben der bulgarischen Sozialdemokraten verrät, wieder teilzunehmen an der 2. Internationale. Obwohl längst einwandfrei festgestellt worden ist, daß kein Sozialist in Sofia mit Moskau überhaupt nichts zu tun hat, glauben die bulgarischen Sozialdemokraten durch Wiederholung diese Lüge glaubhafter machen zu können.

Die 2. Internationale, die dieser Tage in Paris tagte, hat sich mit diesem Memorandum der bulgarischen „Genossen“ beschäftigt und ihre schäblichste Haltung gezeigt. Es wurde ein Bescheid über die Sache in dem es nach dem Bericht der „Leipziger Volkszeitung“, eine wahrlich heißt:

„Genau so wie die Sozialistische Arbeiter-Internationale alle von außen kommenden Aktionen, die darauf abzielen, die inneren Unruhen oder die Gewaltmaßnahmen in einem Lande zu verhindern und die Vorkämpfer in einem Zustand der Erregung zu erhalten, der für den Frieden und die Ruhe ganz Europas gefährlich ist.“

Die Sozialistische Arbeiter-Internationale erklärt ihre Zustimmung zur Haltung des sozialdemokratischen Partes bulgarischer. Die Sozialistische Arbeiter-Internationale fordert die bulgarische Partei auf, in dieser Haltung zu verharren und alle Kräfte der Demokratie in Bulgarien aufzurufen, damit diese den Sieg über die Pläne der Reaktion und der Gewalt davontragen.

Die 2. Internationale fordert alle die bulgarischen Sozialdemokraten auf, weiter den Arbeiter- und Bauernkampf fortzuführen und zu vertiefen, um so den „Siege der Demokratie“ zu sichern! Diese schändliche Solidarität mit den Sozialdemokraten stellt nicht für Sozialdemokraten eine Revolution dar.

Sozialdemokratische Arbeiter! Das sind die Taten Eurer Internationales. Könt Ihr mit diesen Anwürfen der Arbeitermörder noch Gemeinschaft halten?

Kritische Situation in Frankreich

(III.) Paris, 20. Mai.
Ein Teil der Presse behauptet die Möglichkeit einer Gefährdung des Kabinetts Painlevé gelegentlich der Kommerzdebatten am kommenden Montag, die sich an die Verantwortung der sozialistischen und der kommunistischen Interpretation über Marzoff angeschlossen wird. Trotz der halbamtlichen Ausstellung von heute früh, in der festgestellt wurde, daß sich Frankreich in Marzoff lediglich auf Verteidigungsmaßnahmen beschränkt, löst die Notwendigkeit in der Öffentlichkeit nicht nach. Der Frankten ist heute nachmittag an der Börse von 19,46 auf 19,19 gesunken. Das Pfund Sterling stieg von 93,60 auf 94,52.

Hünzer, Marx, Lenin, sie mahnen das schaffende Volk zum gemeinsamen Kampf. Arbeiter und Bauern Mitteldeutschlands, demonstrieren dafür Bänglingen in Giesleben!

Der große Bauernkrieg 1525—1925

(10. Fortsetzung und Schluß)
Diese schönen verlogenen Lehren, von den Herrschenden erfunden, sind bestimmt, die Armen, Unterdrückten und Ausgebeuteten in hilfloser Furcht und klammernder Unterwerfung zu halten. Und es ist nicht die Furcht, die beide Fängnisse nur ihre herrliche Stille. Wie vor vierhundert Jahren war auch vor dem „Saturn in Würzburg“ warnten, so warnen sie heute ihre Schiffe von den stehenden Wölfen und Teufeln, den Kommunisten.

Und wie vor vierhundert Jahren die Bauern in kleinen Händchen und Kotteln sich zusammenzuschließen, um gemeinsam den Weg aus ihrem Elend zu suchen, so suchen wir auch heute die kleinen Bauern sich zusammenzuschließen in zahlreichen Verbänden, Genossenschaften und Organisationen, die weit das gemeinsam haben, daß sie unter allen Umständen die Forderung der großen Bauernbewegung weigern wollen, sich der Forderung der großen Bauernbewegung weigern wollen, sich der Forderung der großen Bauernbewegung weigern wollen, sich der Forderung der großen Bauernbewegung weigern wollen.

Die Bauernschaft muß zur Durchführung ihrer wirtschaftlichen Ziele auf ihre Einheit geschlossen sein.
Dieser neue Arbeiterkampf steht und wartet auf den hauerlichen Bruder. Reht er doch in gleicher Not und Abhängigkeit wie sie; hat er doch dieselben Klassenfeinde wie sie! Aber noch steht ihr der Bauer fern, zum Teil feindselig gegenüber und hat weder die Einsicht noch den Willen, dem Arbeiter die Hand zu reichen zum Auf und Leben und Tod. Und doch ist dies das Ziel der geschichtlichen Entwicklung der Gegenwart. Hier liegt der Kernpunkt der menschlichen Arbeit, die Bauern und Arbeiter zu einem Arbeiter nur allein; er wird den großen Kampf um die Macht allein und gegen den Willen des feindseligen Bruders nur unter großen Opfern führen können; aber auch der Bauer wird niemals ohne die Arbeiterkraft den Weg zum Siege finden können. Beide haben also eine große Solidaritätsgemeinschaft; beide sind aufeinander angewiesen; das ist die große Schlüsselfrage der Zukunft: werden die kleinen Bauern und die Arbeiter den Weg zueinander finden? Werden sie sich zusammenschließen? Werden sie den gemeinsamen Willen haben, gemeinsam und geschlossen den Kampf aufzunehmen gegen den gemeinsamen Feind, um in selbstgeschlossener Kraft den Kampf durchzuführen bis zum endgültigen Siege?

Bündnis der Bauern und der Arbeiter — das ist die Lösung der Zukunft!

Und niemand kann heute sagen, das sei ein Traum. Ein Traum wie der von neuer Furcht vor vierhundert Jahren. Das Bündnis der Arbeiter und Bauern ist schon nicht mehr ein bloßer Wunsch, eine bloße Möglichkeit, sondern tatsächliche Wirklichkeit. In einem großen Reich, das ein Gesicht der gesamten Erdoberfläche einnimmt. Dazwischen im weiten Aufstieg haben die Arbeiter und Bauern unter Führung des genialen Lenin einander brüderlich die Hände gegeben. Sie haben die Herrschaft der Kapitalisten gestürzt und den Bauern die Freiheit gegeben, die Bauern die Freiheit gegeben, die Bauern die Freiheit gegeben, die Bauern die Freiheit gegeben.

Bauernschaft Aufstieg. Siegreich haben die Arbeiter und Bauern schon acht Jahre hindurch in Strenge mit Eid und Schwur die Fäden ihrer Herrschaft durch die geschlossene Macht der Arbeiterkraft und Bauernschaft, ist die Hoffnung auf Unterdrückten und Ausgebeuteten der ganzen Welt.

Wie lange wird der deutsche Bauer noch warten und zögern, den gleichen Weg zu gehen? Wie lange wird er noch schmachten und klammern unter dem ungeheuren Druck der Steuerlast, der Abschaffung der Kreditung und Ausbeutung durch die Großen, durch die gemeinen- und schamlose und unerbittliche Macht des Kapitals? Kleinbauern, wacht auf!

Erkennt Eure Lage, erkennt den Weg! Werft ab alle Haltlosigkeit und Verzweiflung! Schließt Euch zusammen mit Euren kämpfenden Brüdern, mit der revolutionären Arbeiterkraft! Hört den Ruf, der Euer Schicksal und Euren Sieg werden muß!

Arbeiter und Bauern, vereinigt Euch!
Vereinigt Euch zum Kampf um die politische Macht!
Der mit dem Bündnis der Arbeiter und Bauern!

Arbeiter, wacht auf!
Geh, aus dem Dorn kommt das Licht!
Hörst, was die Stimme des Volkes spricht!
Es ruf dir Tat.
Zerschmettern den alten Pfaffenstanz,
Zerschmettern den freuden Herrentum,
Schafft Euch die Freiheit mit der Tat!
Arbeiter, wacht auf,
Wacht auf zur Tat!

Arbeiter, heran!
Geh, kümmerlein juden von Land zu Land,
Suchen hinter den großen Brand,
Nimm sie mit Tat.
Frei die Hirne vom Pfaffenstanz,
Frei die Lande vom Herrentum!
Schafft die Freiheit Euch mit der Tat!
Arbeiter, wacht auf!
Heran zur Tat!

Arbeiter, dran, drauf!
Häufeln meht von rot auf rot, auf rot,
Häufeln allüberall Volkes Qual,
Den Gehri nach Tat!
Gint die Häufeln zum großen Meer,
Braue, Einopf, gewaltig einher,
Schafft die Freiheit der Welt!
Arbeiter, wacht auf!
Dran, dran, zur Tat!
Da, dran und drauf zur Tat!



Modere Angebote

sind
immer billig

Die neuen
Mittelschul-
Mützen
Stück 3,75

Damenwesten aus Batist 95
mit Wulst, Spitze und Einlag, Stück

Damenhüden mit hochem und Damette	Stück 90,-
Damenhüden mit hochem	Stück 1,55
Damenhüden mit breiter Saum	Stück 1,85
Damenbeinkleider mit Damette	Stück 1,35
Damenprinzesschen mit hochem	Stück 2,75
Damenuntertaillen mit Satin	Stück 58,-
Waschkleiderstoffe beobacht. große Auswahl	Meter 65,-
Wasch-Musseline prima 80 cm breit	Meter 95,-
Wasch-Musseline mit Satin	Meter 85,-
Weisse Seidenbatiste beobacht.	Meter 1,30
Frötte-Karos beobacht.	Meter 1,35
Schweizer Voiles beobacht. weiß Spezial	Meter 1,45
Wasch-Crêpes beobacht.	Meter 1,45

Flotte Laufhüte aus Stoff geformt mit Bandgarnitur	Stück 2,25
Jugendliche Glocken Frühjahrschüte aus Seide und Stoff geformt	Stück 3,50
Schicke Trottours mit Blumen-Garnitur	Stück 4,75
Fische Jugendliche Hüte Elegante Hüte große Formen mit Netze-Garnitur	Stück 6,25
Frühjahrs-Mäntel aus feinstoffigen, flotte Stoffgarnitur	Stück 6,75
Frühjahrs-Mäntel aus modernen Zerschnitten	Stück 9,75
Windjacken flotte Form, aus imprägnierten Stoffen	Stück 5,75
Frühjahrs-Mäntel aus zerschnittenem Tuch, in vielen Farben	Stück 9,75
Frühjahrs-Kleider flotte, leichte Form aus Stoffe-Garnitur, neue bunzte	Stück 11,75
Frotte-Kleider in modernen Schnitten und Streifen	Stück 18,50
	Stück 2,95
	Stück 6,75

Schürzenwarps fräftige Qualität	Meter 83,-
Schürzeninghamms extra breit	Meter 1,38
Schürzen-drucks gute Qualität	Meter 1,45

Leder-Sportgürtel für Herren	Stück 95,-
Blaue Sport-Mützen für Herren	Stück 2,25
Sport-Serviteurs für Herren	Stück 75,-

W. B. D. Wein

Marktplatz 2 u. 3

W. B. D.

Zeitschriften für alle Verleger:
Bären u. Hefen, Zeitschrift 16 Pf
1473 - Goldschmidt Verlag 10 Pf
Kurz & Lang, Zeitschrift 10 Pf
Lichtzeit: Täglich 9 bis 6 Uhr, Sonn-
abend nachmittags schließen.

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Preiswerte und
gründigste
Reinigungs-
mittel
für alle
Reinigungs-
mittel

Stadt-Theater
Sonntag, den 26. April 1925
im „Hoffinger“, Lindenstraße:
Tanzkränzen
Der Vorstand

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Stadt-Theater
Sonnabendvormittag 11 Uhr
Tanz- & Musikspiel
Hilde Woog
Der lebende Zempel
mit Musik 1247
von Dr. Ernst Loth
Einleitender Vortrag:
Vom Wesen reiner Tanzkunst
Von Hellmuth Köhlken
Karlen zu ernsth. Freieren an
der Kasse des Stadttheaters

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Holzparaffin
für Kinder 50 u. 75 Pf.
für Frauen 1 Mk.
für Männer 1,25 Mk.
Kleine
nur Ulrichstr. 9
gegenüber Café Freischütz
Wiederverk. erh. Vorzugpreis

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Jetzt wird gesät:
Möhren
Zwiebeln
Salat
Radies
jämliche
Kräutertorten
Erbsen
Spinat
Blumenfarnen
Krautkräuter
alle Kleintorten
Ferner empfehle:
Harnstoff und andere Düngemittel
Gartengeräte: Gießkannen: Säe-
maschinen, Rollenfähle, Fontänen
Pflanzenbüchsmittel

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Unterstützt die Arbeiterbewegung
in allen Ländern
in allen Ländern
in allen Ländern

Moritz Bergmann
Markt 20 GutsMuths-Str. Markt 20

Veranstaltungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“
Dritztage Halle
Alle Kameraden des RFB und Jungkameraden, die sich am Propaganda-Markt beteiligen, treten pünktlich 4 1/2 Uhr nachmittags in der „Produktiv-Gesellschaft“ an.
Unterstützt die Arbeiterbewegung in allen Ländern

Veranstaltungen der Roten Hilfe
Berliner-Kommunisten der „R.H.“ Billige Sitzung am Montag, dem 27. April, abends 8 1/2 Uhr, im Sitzungssaal der „Produktiv-Gesellschaft“.
Unterstützt die Arbeiterbewegung in allen Ländern

Die roten Fahnen senken sich

Trauerfeier in Gollnow

Am Sonnabend, dem 18. Mai, nachmittags um 4 Uhr, verammelten sich alle proletarischen Gefängnisangehörigen in einer Ecke des Hofes des Justizgefängnisses Gollnow in Gollnow. Ein dummer Trommelstreik hatte zur Trauerfeier für den verunglückten Genossen Menzel gemacht. Auf einem Beet voll blühender Bergveilchen und weißer Rosen, die die Leiche des Genossen Menzel umgaben, standen die Gefangenen. Neben dem Sarge hielten 16 Genossen, die besten Freunde des Verstorbenen, Ehrenwache. Dieses sonderbare Bild inmitten einer Welt von Feindgegnern und Ketzergewalt abgeben von einem Ring der entsetzten Gefängnisangehörigen abgeben und nur durch die Geländer der drei beaufschlagenden Beamten unterbrochen. Dumpf lag ein Teil der Gefangenen; Unsterbliche Opfer, ihr Landtöchter... dann trat ein Berliner Genosse hervor und sprach so laut und klar ein Gedächtnis, daß der Klang seiner Worte schaurig an den alten Festen der Gefängnisangehörigen zurückfiel.

Nach ihm hielt ein älterer Genosse aus Süddeutschland die Trauerrede. Mit bewegten Worten schilderte er das Leben Ferdinand Menzels. Er war kein „gewöhnlicher Kader“, er war ein guter, strebsamer Mensch, ein tapferer Kämpfer, ein echter Kommunist, in seinem Geiste weiter zu seinem Lebensziel!

Die Feier schloß der gemeinsame Gesang: „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“.

Dann formierte sich der Trauerzug, vor den sich außerhalb der Straßenseite die Mitglieder der Dringruppe Gollnow der KPD, verschiedene Krawattendeckungen und eine Musikkapelle aufstellte. Langsam bewegte sich der imposante Zug zur Stadt. In allen Straßen bildete die Einwohnerlichkeit Spalier. Auf dem Wege vom Markt bis zum Bahnhof hatte der Trauerzug es nur dem energiegelassen Auftreten seiner Teilnehmer zu verdanken, daß die große Masse der Neugierigen ihm nicht hinderlich wurde. Wohl fiel hier und dort eine obsequielle Bemerkung über den roten Sarg oder die Kränze mit den großen roten Schwänen oder die Gefangenen, die ohne Kopfbedeckung ihrem lieben Kameraden das letzte Geleit gaben; aber der Eindruck des Trauerzuges war so gewaltig, daß die nationalitätlichen Hinterschneidler bald verriechen.

Am Bahnhof vor dem Eisenbahnhof unter großer Beteiligung der Gollnower Einwohnerlichkeit noch ein letzter Abschied: Die Musik spielte einen Trauermarsch, der Chor der Gefangenen sang ein patriotisches Lied, ein Jugendlied „Kad“, er war ein guter, strebsamer Mensch. Unter großer Aufmerksamkeit der vielen Versammelten sprach dann ein Hamburger Genosse. Nun wurde der Sarg in den Waggon gestellt, in dem ein Landsmann des Verstorbenen die letzten Abschiedsworte sprach. Bei seinen Worten brach sich bei manchem der Schmerz um den toten Freund und Genossen in heißen Tränen freie Bahn. Doch Ferdinand Menzel blieb unberührt! Denn er war toter Genosse, war Kamerad, ein der kommunistischen Gesellschaft. In seinen Tagen hat sich der Kommunist Menzel ein unvergängliches Denkmal errichtet.

Genossen legen die Ermahnung mit der Gefängnisdirektion (stimmen die Gefangenen ein in das Kampfbild des jüdischen Proletariats: „Benedi dich die Fahne, die rote“).

Und bald rollten Ferdinand Menzels sterbliche Reife der Heimat zu.

Die Beilegung

Am Mittwoch hat man ihn zu Grabe getragen: Ferdinand Menzel, einen der besten des holländischen Proletariats. Der jugendliche, glühende, begeisterte Revolutionär ist nicht mehr. Ein tragisches Schicksal hat ihn nur kurze Zeit vor seiner Entlassung aus der Gefängnishaft in Gollnow dahingerafft. Unser Genosse Ferdinand Menzel steht nicht mehr in unserer Kampfzeilen zurück, kann nie mehr das rote Kampfbanner dem mitteldeutschen revolutionären Proletariat vorantreiben. Unser Genosse Ferdinand ist von uns gegangen — für immer...

Die roten Fahnen senken sich — unserem Ferdinand zum letzten Gruß. Schmerz ergreift uns alle, die wir mit dem Genossen Ferdinand zusammengelitten, zusammengearbeitet, zusammengekämpft haben, tiefer Schmerz. Er, unser Ferdinand, unser aller Vorbild, das Vorbild jedes revolutionären Arbeiters, ist nicht mehr, wird nicht mehr bei uns sein.

Namenloser Schmerz ergreift uns einen Augenblick. Dann aber reihen wir uns zusammen. Wir dürfen nicht trauern. Wir müssen weiterkämpfen, weiterstreben zu dem Ziel, das uns unser toter Kamerad seit seiner Jugend getrieben und gelitten. Wir müssen das rote Banner, das Ferdinand uns bisher im Kampfe vorantreiben, aufgreifen, weiterführen zur Vollendung des Werkes, für das er lebte und starb. Das Werk gilt es zu vollenden, für das Du, lieber Genosse Ferdinand, Dein alles einsetzt. Wir stürmen weiter, das Kampfbanner, das Du bisher uns vorantreiben, jetzt in der Hand — das ist es, was wir alle, die wir Dich kannten, Dir noch einmal in Gedanken in Deine fichte, erstarbte Hand schenken. Das war es, was Dir, toter Kamerad, die schwarzumflorten roten Fahnen zum letzten Gruß legen sollten.

Am Mittwochabend wurde Genosse Ferdinand Menzel zur letzten Ruhestätte beigesetzt. Der mit der roten Fahne des Proletariats bedeckte Sarg steht vor dem Krematorium auf dem Gertraudenfriedhof. Die roten Fahnen senken sich über dem Sarge unserer toten Genossen. Eine schützende Hülfschicht wird abgehalten. Arbeiterlöhner singen das Lied, das auf unseren Ferdinand Menzel ganz besonders paßt: „Ein Sohn des Volkes wolle er sein und bleiben.“

Darauf spricht im Auftrage der Bezirksleitung der KPD, Halle-Merseburg Genosse Fritz Koch: „Ruh tritt der Tod dem Menschen an.“ — Das Wort hat sich an unserem Genossen Ferdinand mit einer so furchtbaren Tragik erfüllt. Das erste Proletariat Ferdinand Menzel hat plötzlich in der Mitte seiner Jahre. Nur einen Trost kann es für uns alle geben: In seinem Geiste, mit seiner glühenden Begeisterung gilt es weiterzukämpfen. In seinem Geiste müssen wir arbeiten. Ferdinand Menzel stand stets in vorderster Reihe der Partei. Alles tat er, um seiner Partei, seiner Klasse zu dienen. Konnte er etwas anders sein? Nein! War doch sein Lehrer und Vater unter, von dem allen so hoch geschätzte Genosse Guitav Menzel.

Die kommunistische Partei unseres Bezirks hat im letzten Monat drei schwere Verluste zu beklagen. Drei unserer besten Funktionäre sind dahingegangen: Hans Urban, Trudbin Bilschardt und jetzt Ferdinand Menzel. Sie alle drei haben uns bisher das rote Kampfbanner vorantreiben. Wir haben die Aufgabebelastung, trotz unseres Schmerzes das rote Banner des Proletariats weiterzutragen bis zum Siege. Wir danken Dir, lieber Genosse Ferdinand, für alles, was Du für die Partei, für die deutsche Arbeiterklasse getan hast.

Danach spricht im Namen der Zentrale der kommunistischen Partei und der Bezirksleitung der KPD, Berlin-Brandenburg Genosse Werner Schöler.

Nach den Ansprachen singen abermals Arbeiterlöhner. „Da branten ihr's Frieden“ klingen über den Friedhof. Rote Frontkämpfer nehmen den Sarg unserer toten Genossen. Die roten Fahnen senken sich zum letztenmal. Unser Genosse Ferdinand Menzel wird dem Feuer übergeben.

Schloß wohl, lieber Ferdinand! Wir halten Dein Kampfbanner hoch! Wir stürmen weiter!

Der neue Polizeipräsident von Halle, Degle, hat es nicht unterlassen können, unseren toten Genossen Ferdinand Menzel bis ans Grab zu verfolgen. Ein Heckerallkommando der Schutzpolizei, a. auch acht berittene Schupolente, lag in der Nähe des Gertraudenfriedhofes. Auch auf dem Friedhof selbst befand sich Schutzpolizei.

Wegen der vielen, aus allen Teilen des Reiches eingelaufenen Beweise herzlicher Teilnahme zu dem tragischen Verlust unseres lieben Ferdinand ist es mir und den Weibern nur auf diesem Wege möglich, meinen Dank auszusprechen.
Gustav Menzel u. Familie.

Hans Urbans Ruhestätte im roten Moskauer

(Ebenberichter für den „Klassenkampf“ aus Moskau.)

Erst vor kurzer Zeit war unser Hans Urban noch mehrmonatig, aber leider erfolglos für ein Studium in Kaufhaus nach Moskau zurückgekehrt. Nun sollte er in ein Sanatorium mit günstigeren klimatischen Verhältnissen überwiegen werden. Wenige Tage vor seiner Abfahrt hatte ihn am Donnerstag, dem 7. Mai, in seiner Wohnung im Luz, dem Hotel der Komintern, ein Bubenanfall, der ihn betäubig schenkte, doch er am späten Nachmittag kamt für immer ein. Ein deutscher Genosse und eine holländische Genossin brachten ihm die Augen zu.

Obgleich die Proletariatfront schon die Schatten des Todes auf sein Gesicht gezeichnet hatte, kam uns doch das Hinscheiden dieses holländischen Genossen schmerzhaft überraschend. Noch bis zum letzten Augenblick galt sein Denken der kommunistischen Bewegung, der er sein ganzes Leben, seine ganze Kraft, seine Gesundheit gewidmet hatte. In Sowjet-Rußland studierte er die Geschichte der deutschen kommunistischen Parteien und die Wirkungen der kommunistischen Partei auf Rußland, die er selbst durch Beobachtung oder aus Gesprächen und Diskussionen mit russischen Genossen gekannt hatte. Er wollte daraus lernen und sie in seiner eigenen Arbeit in Deutschland ausnutzen. Es war ihm nicht ver gönnt.

Am Sonntag, dem 10. Mai, brachten wir ihn zur letzten Ruhestätte. Der mehrwunderkräftige Trauerzug hatte vor dem Gebäude des Exekutivkomitees der Komintern Aufstellung genommen. Das schwarze, schwarzgezeichnete Banner der Komintern und die Fahne des deutschen kommunistischen Bundes hatten die Musikkapelle spielte den Trauermarsch und die Ehrenkompanie der Krematoriums schützte, als sich der Wagen mit dem in rotes Tuch gebüllten Sarg an die Spitze des Zuges legte.

Auf dem Friedhof des früheren neuen Frauenklosters, gegenüber den Leninbergen, auf dem sich die alten Grabschriften der Moskauer Arbeiterfamilien befinden und auf diesem freien Ziele heute nur noch um die proletarische Bewegung hochverdiente Genossen zu Grabe gelegt werden, senken wir ihn bei.

Seine Ruhestätte wurde noch einmal der Sarg geöffnet. Wir haben noch einmal in das in Blumen gebettete, friedliche Gesicht zum letzten Male den Genossen Hans Urban, als Vertreter der deutschen Partei und der deutschen Delegation bei der Komintern. Er schützte den Menschen Urban und den Kämpfer, die sich bei ihm nicht voneinander trennen lassen. Ihm war es nicht vergönnt, wie er es selbst wünschte, kämpfend auf der Barrikade zu fallen; aber er war ein aufrichtiger Kämpfer, einer jener stillen, deren Namen nicht weit bekannt ist, deren ganze Kraft nur der Partei dient. Sein Tod ist ein schwerer Verlust für die deutsche Partei. Dann ein Aufruf des Retzers des Exekutivkomitees der Komintern. Ein französischer Genosse brachte den letzten Gruß der Profintern. Vertreter des deutschen kommunistischen Bundes, der Krematoriums, die mit dem deutschen Klub in Verbindung stehen, und der Moskauer Arbeiterzeitung, deren deutscher Korrespondent Hans Urban war, sprachen bei der Kranzniederlegung einige tröstende Worte. Unter den Klängen des Trauermarsches wurde der Sarg in die Gruft gelegt, unmittelbar neben der letzten Ruhestätte des proletarischen Diktators Lenin, des russischen Genossen Situanow und unseres jugoslawischen Jugendgenossen Schömann. Unter dem Gesang der Internationale bedeckten wir den Sarg mit Erde. Oben auf den ersten Hügel legten wir den Kranz der kommunistischen Partei Deutschlands mit der Aufschrift: „Revolutionäre Treue über's Grab.“ — Es lebe die Weltrevolution!

Zum Bezirkspartitag Halle-Merseburg

Der Bezirkspartitag beginnt Sonnabend, den 23. Mai, abends 7 Uhr,

in Halle im „Volkspark“, Kleiner Saal

(nicht in der Produktiv-Genossenschaft, wie ursprünglich bekannt gemacht).

Wir erziehen die Delegierten, hiervon Kenntnis zu nehmen. Als Gäste können Funktionäre in beschränkter Anzahl teilnehmen. Zu diesem Zweck muß bei der aufändigen Antragsstellung ein Ausweis angelegt werden, der die Funktionäre genossenschaftlich des Genossen bestätigt.

B.-R. der KPD, Halle-Merseburg.



Denken Sie an Ihren Fringstanzen

Unsere Auswahl in modernen Anzügen ist unbegrenzt. In allen Größen finden Sie schöne neue Modelle jetzt vorrätig. Der Vorteil unserer eigenen Fabrikation bringt Ihnen trotz guter Qualität billigste Preise

wkw-Herren- und Jünglings-Kleidung

- | | | | |
|---|------------------|---|----|
| wkw-Herren-Sakko-Anzüge
einzigartig, hellfarbige und gestrichelte Stoffe, moderne Formen
38,00 24,00 29,00 | 26 | wkw-Jünglings-Anzüge
farbig, gute Stoffe Qualität, moderne Muster
31,00 29,00 27,00 | 25 |
| wkw-Herren-Sakko-Anzüge
Kabelstreifen in blau, braun und grün, vorzügliche Stoffe
54,00 48,00 42,00 | 38 ⁰⁰ | wkw-Jünglings-Anzüge
Cheriot mit Streifen in blau und braun, beste Stoffe
40,00 38,00 36,00 | 32 |
| wkw-Herren-Sakko-Anzüge
blau 1-2-reihige Formen, beste Ausführung in Cheriot, Kammgarn und Zwiltoffen
84,00 74,00 58,00 | 52 | wkw-Herren-Sport-Anzüge
in Loden, Kard und Homespunne, 2-teilig, mod. Form, Beeschespüle, doppeltes Gefäß
53,00 47,00 32,00 | 31 |

Knaben-Kleidung

- | | | | | | |
|---|----|--|-----------------|---|-----------------|
| wkw-Herren-Gummimantel
gute wkw-Spezial-Gummierung in Körper und Brustbereich
23,00 | 18 | Schlupf-Bluse
blau, weiß und dunkel gestreift
6,70 4,75 3,50 | 2 ³⁵ | wkw-Sporthemden
Berkal und Jaspit, gestreift und einfarbig
4,10 3,80 3,20 | 2 ⁰⁰ |
| | | Schlupfblusen-Anzüge
blau, weiß und dunkel gestreift
13,50 9,50 6,50 | 4 | Kieler Bluse
blauweiß gestreift, Sakett, weiß und moderner Satin
3,75 7,50 5,70 | 4 ⁵⁰ |

S. Weiss

Halle a. d. S., Am Markt

Die Kommunisten verlangen sofortige Einberufung des Landtages

um zu den fortwährenden Grubenunglücken Stellung zu nehmen

Die kommunistische Landtagsfraktion hat an den Präsidenten des Reichstages Landtags folgendes Schreiben gerichtet:

Am 16. d. M. ernannte sich ein neues Grubenunglück, 44 Tote, 50 Schwerverletzte sind auf der Zeche Dorstfeld bei Dortmund auf der Strecke geblieben.

Inzwischen fünf Monaten haben die Grubenkatastrophen katastrophal, bei denen 199 Menschenleben dem Kapital geopfert wurden und 95 Schwerverletzte zu versorgen waren. Noch immer ist der Landtag und die Regierung nichts unternommen. Seit fünf Monaten liegen Entwürfe von der kommunistischen Fraktion vor, die eine Erhöhung der Grubenoberfläche, eine Erweiterung der Rechte der Betriebsräte, die Wahl von Grubenkontrolleuren und eine Verkürzung der Arbeitszeit verlangen. Nichts ist bisher geschehen. Täglich werden neue Menschenleben geopfert.

Angesichts dieser unerhörten Lasten fordert die kommunistische Fraktion

die sofortige Einberufung des Landtags

am Freitag, dem 22. Mai 1925, mit der Tagesordnung:

Stellungnahme zu der sich täglich steigenden Grubenunfallzahl und Entscheidung der von der kommunistischen Fraktion anlässlich der Grubenunglücke gestellten Entwürfe:

- Grubenunglück Zeche Hannibal, 22. Januar 1925.
- Grubenunglück Dillinger Sütte, 5. Februar 1925.
- Grubenunglück auf Zeche Müllers Stein, 11. Februar 1925.
- Erschöpfung in Reinsdorf am 4. März 1925.
- Grubenunglück Zeche Mathias Simeus, 4. April 1925.

Von der Stellung eines besonderen Antrages für das Grubenunglück auf der Zeche Dorstfeld bei Dortmund haben wir abgesehen, da die von uns gestellten Entwürfe alles enthalten und nur vom Landtag verabschiedet werden brauchen.

Eine Antwort ist bisher vom Präsidenten des Landtages nicht eingegangen!

Halle und Saalkreis

Parteiengenossen, stellt Freiквартиere zum Bezirksparteitag am 23. Mai zur Verfügung!

Anlässlich des Stattfindens des diesjährigen Bezirksparteitages werden eine große Anzahl Quartiere für die auswärtigen Delegierten benötigt. Es kommt die Nacht vom 23. zum 24. Mai in Frage. Die Bezirksleitung und Ortsleitung erwartet, daß die Parteiengenossen in bekannter selbstthätiger Weise da, wo räumlich die Möglichkeit besteht, die Delegierten aufnehmen. Quartiermeldungen werden im Disziplinar-Verfahrensbüro 14, Zimmer Nr. 5, entgegengenommen.

Die Ortsleitung der SPD, Halle a. d. S.

Der Oberleutnant Duettberg als „Märtyrer“

„Held“ Duettberg gefiel sich in seiner Rolle als Oberleutnant a. D. und Stahlhelmführer nicht mehr und möchte auch einmal die eines bemitleidenswerten Märtyrers spielen. Aus diesem Grunde lanciert er in die nationale Presse folgende Meldung:

„Am Sonnabend, dem 16. Mai, zwischen 8 und 9 Uhr abends haben unbekannte „Verbrecher“ einige Schüsse auf die Gartenfront meiner Wohnung abgegeben und hierdurch unabsichtliche Verletzungen ertötlich herbeiführt.“

„Ich bitte die verehrlichen Herren Täter, in Zukunft nur zu schießen, wenn sie mich als Ziel einmündig erkannt haben, damit nicht Unbeteiligte in Mitleidenschaft gezogen werden. Im übrigen werde ich mich zu wehren wissen.“

„Verbrecher!“ Herr a. D., warum denn gleich eine Pressefotografie? Sie können doch die Schützen (falls überhaupt Schüsse gefallen sind), die doch sicherlich in der Reihen der wütenden Organisationen sitzen, mündlich oder durch Rundschreiben ihre Wünsche unterbreiten. Schier verhält es sich mit dem Schützen ähnlich, wie mit jenem jungen Mann in der Saalfeldbrauerei, der sich mit seiner eigenen Waffe in die Hand schöß, und um zu verulken, daß er widerrechtlich eine Waffe trug, ein hartes Polizeikommando auf die Klausenberge dirigierte, um den Schützen zu fassen. Wir wissen, daß Sie der Arbeiterfraktion keinen Schuß Pulver wert sind. Wenn Sie der Held eines Tagesgesprächs werden wollen, dann müssen Sie das entgegengesetzte anfangen.

Nähtung, kommuniktische Formen, Kernmacher und Gieberearbeiter!

Am Sonnabend, dem 23. Mai, abends 8 Uhr, findet im „Volkspark“ (Mittelsimmer) eine Versammlung aller Formen, Kernmacher und Gieberearbeiter, die im DWD organisiert sind, statt. Alle kommuniktischen Formen, Kernmacher und Gieberearbeiter treffen sich dortselbst eine halbe Stunde früher (am 7 Uhr).

* Internationaler Bund der Opfer des Krieges und des Arbeit. Unser jährliches Mitgliederversammlung findet morgen, Sonnabend, 8. Uhr, im Söbners Restaurant, Kurze Gasse, statt. Jedes Mitglied hat zu erscheinen.

Aus der Jugendbewegung

Kommunistische Jugend, Ortsgruppe Halle

Heute, Freitag, abends 8 Uhr in der Produktiv-Gesellschaft: Mitgliederversammlung. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen. Mitgliederkarten sind mitzubringen. Alle Gesellen, die noch nicht im Besitz einer Mitgliedskarte sind, bekommen diese heute ausgehändigt.

Jung-Spartakus-Bund

Heute, Freitag, 22. Mai, abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Gesellschaft“ Mitgliederversammlung. Da die letzten Vorbereitungen zur Mitgliederversammlung getroffen werden müssen, ist es Pflicht jedes Mitgliedes, zu erscheinen. Gesellen, die sich zur Mitgliedschaft melden, müssen sich dabei in die Listen der einzelnen Kreislager eintragen lassen.

Ammendorf

Funktionärerversammlung. Mittwoch, den 27. Mai, abends 8 Uhr, im „Erfordia“. Große Funktionärerversammlung. Wichtige Tagesordnung.

Diemitz

Wahlgruppenversammlung. Alle Parteigenossen müssen heute abend an der Wahlgruppenversammlung in Reibburg teilnehmen, da die Wahl des Delegierten zum Bezirksparteitag vorgenommen wird. Das Ergebnis jedes einzelnen ist von großer Wichtigkeit. Treffpunkt 7 1/2 Uhr am Schulplatz.

Arbeiter-Sport

Spartakus-Kreisliga gegen Dresden (Sachsenweiser) 1:7. Beide Mannschaften haben sich im Schiedsrichter um die mittlere Schiedsrichterstellung. Bei dem Spiel des Spitzes hat ein vierer Mannschaften ein Gegenstück gegeben und Toren. In der 4. Minute kann halblinks Halblinks das einzige Tor für seinen Kreis herausbringen. Nach 10 Minuten Spielzeit hat die Mannschaft des Spitzes ein besseres Spiel gezeigt, als in dem ersten Teil der Spielzeit. Die Durchschüsse lieferten an die Spitze, Dresden ergibt sich schließlich nach 2 Tore. Das ist schließlich durch die Schiedsrichterleistung des Kreises. Die Durchschüsse lieferten an die Spitze, Dresden ergibt sich schließlich nach 2 Tore. Das ist schließlich durch die Schiedsrichterleistung des Kreises. Die Durchschüsse lieferten an die Spitze, Dresden ergibt sich schließlich nach 2 Tore. Das ist schließlich durch die Schiedsrichterleistung des Kreises.

Spartakus-Kreisliga gegen Dresden (Sachsenweiser) 1:7. Beide Mannschaften haben sich im Schiedsrichter um die mittlere Schiedsrichterstellung. Bei dem Spiel des Spitzes hat ein vierer Mannschaften ein Gegenstück gegeben und Toren. In der 4. Minute kann halblinks Halblinks das einzige Tor für seinen Kreis herausbringen. Nach 10 Minuten Spielzeit hat die Mannschaft des Spitzes ein besseres Spiel gezeigt, als in dem ersten Teil der Spielzeit. Die Durchschüsse lieferten an die Spitze, Dresden ergibt sich schließlich nach 2 Tore. Das ist schließlich durch die Schiedsrichterleistung des Kreises.

Spartakus-Kreisliga gegen Dresden (Sachsenweiser) 1:7. Beide Mannschaften haben sich im Schiedsrichter um die mittlere Schiedsrichterstellung. Bei dem Spiel des Spitzes hat ein vierer Mannschaften ein Gegenstück gegeben und Toren. In der 4. Minute kann halblinks Halblinks das einzige Tor für seinen Kreis herausbringen. Nach 10 Minuten Spielzeit hat die Mannschaft des Spitzes ein besseres Spiel gezeigt, als in dem ersten Teil der Spielzeit. Die Durchschüsse lieferten an die Spitze, Dresden ergibt sich schließlich nach 2 Tore. Das ist schließlich durch die Schiedsrichterleistung des Kreises.

Spartakus-Kreisliga gegen Dresden (Sachsenweiser) 1:7. Beide Mannschaften haben sich im Schiedsrichter um die mittlere Schiedsrichterstellung. Bei dem Spiel des Spitzes hat ein vierer Mannschaften ein Gegenstück gegeben und Toren. In der 4. Minute kann halblinks Halblinks das einzige Tor für seinen Kreis herausbringen. Nach 10 Minuten Spielzeit hat die Mannschaft des Spitzes ein besseres Spiel gezeigt, als in dem ersten Teil der Spielzeit. Die Durchschüsse lieferten an die Spitze, Dresden ergibt sich schließlich nach 2 Tore. Das ist schließlich durch die Schiedsrichterleistung des Kreises.

Spartakus-Kreisliga gegen Dresden (Sachsenweiser) 1:7. Beide Mannschaften haben sich im Schiedsrichter um die mittlere Schiedsrichterstellung. Bei dem Spiel des Spitzes hat ein vierer Mannschaften ein Gegenstück gegeben und Toren. In der 4. Minute kann halblinks Halblinks das einzige Tor für seinen Kreis herausbringen. Nach 10 Minuten Spielzeit hat die Mannschaft des Spitzes ein besseres Spiel gezeigt, als in dem ersten Teil der Spielzeit. Die Durchschüsse lieferten an die Spitze, Dresden ergibt sich schließlich nach 2 Tore. Das ist schließlich durch die Schiedsrichterleistung des Kreises.



Pfingst-Verkauf

billig wie noch nie!

<h3>Waschstoffe</h3> <p>Wash-Musselino große Waschabtl. mod. Muster getreift für Damen, Kleider, Sportkleider 88, 95</p> <p>Wash-Crepe 100 cm breit, bunte moderne Designs 1,45</p> <p>Wash-Crepe 100 cm breit, englische Muster, vielengleiche Waschabtl. 2,35</p> <p>Woll-Musselino 80 cm breit, neue Designs, bunt gemischt, 100 cm breit prima Ware 3,75</p> <p>Voll-Volle 2,75</p>	<h3>Konfektion</h3> <p>prima Zephi, Vertal u. Duet 3,50</p> <p>aus prima gemustertem Stoff 5,75 4,50</p> <p>trepp 8,75 8,25</p> <p>nette Kleidform Form . . . 11,75</p> <p>coocraatfarbig, volle Welt 10,50</p> <p>unpraktisch, flotte Form mit 4 Taschen 9,75</p> <p>Leder-Roll-Mäntel auf zwei Seiten zu tragen 26,50</p>	<h3>Waschblusen</h3> <p>Zephi-Blusen praktische Hausbluse . . . 1,95</p> <p>Musselino-Blusen in schönen Dessins . . . 1,98</p> <p>Zephi-Rasak-Blusen mit Halsbündel . . . 2,50</p> <p>Zephi-Blusen lange Ärmel, in allen Größen vorrätig . . . 3,25</p> <p>Krepp-Blusen bunt gemischt, hübsche Muster . . . 3,95</p> <p>Leinwand-Blusen in großer Auswahl . . . 4,75</p>	<h3>Knaben-Kleidung</h3> <p>Washbluse getreift und in bunten Dessins 2,95</p> <p>Anknöpfbluse prima Zephi 3,50</p> <p>Washanzug getreift, moderne Form . . . 5,00</p> <p>Spielanzug Zephi 3,35</p> <p>Kleider Anzug prima Rabett, schöne Stoffe . . . 10,50</p> <p>Anknöpfanzug getreift 5,50</p>
<h3>Mädchen-Kleidung</h3> <p>Kittelkleid getreift Zephi 1,25</p> <p>Kittelkleid reich bestickt 2,75</p> <p>Kreppkleid in buntgemustertem Dessins . . . 2,25</p> <p>Moussinkleid in verschiedenen Mustern . . . 2,25</p> <p>Kleider-Kleid aus Baumwolle 2,50</p> <p>Voll-Vollkleid hübsche Muster 4,50</p>	<h3>Alemi-Wäsche</h3> <p>Damen-Hemd mit Barette 1,25</p> <p>Damen-Hemd mit halbharter schöner Säuel . . . 1,95</p> <p>Prinzebrack mit Hochsaumgarnitur . . . 2,10</p> <p>Hemdohse mit Hochsaum 2,45</p> <p>Unterhülle Kalfarm, mit Hochsaum . . . 58,50</p> <p>Damen-Hemdohse Opal, reichlich garniert . . . 6,50</p>	<h3>Herren-Artikel</h3> <p>Oberhemd bunt, mit 2 Kragen, gefütterte Brust 5,50</p> <p>Herren-Sporthemd mit 2 Kragen, Ersatz für Hobelste 9,95</p> <p>Einsatzhemd haltbare Qualität, mit schönen Einfügen . . . 7,75</p> <p>Ripskragen weich 3,75</p> <p>Herren-Leder-Sportgürtel 95,50</p> <p>Herren-Rosenträger 45, Sport-Servietten 75,50</p> <p>Selbstbinder moderne Muster 85,50</p>	<h3>Weißwaren</h3> <p>Handtaschen Waffelform, mit Leder 65,50</p> <p>Handtaschen für Damen, moderne Beutelform, Halbleder 3,95</p> <p>Lacktürgürtel in allen Farben 25,50</p> <p>Bobikragen runde und lange Form 45,50</p> <p>Watrosen-Kragen Satin 75,50</p> <p>Damen-Strümpfbänder mit eleganten Tafel- . . . 75,50</p> <p>breit, prima Qualität 75,50</p> <p>Haarschleifen allen Farben 60,50</p>
<h3>Strümpfe</h3> <p>Damen-Strümpfe schwarz und leder 38,50</p> <p>Damen-Strümpfe bestickte Spitze und Spitze in allen Farben 65,50</p> <p>Damen-Strümpfe Sonnenbrand, Doppelspitze und Spitze 90,50</p> <p>Damen-Strümpfe prima Seidenstoff, in allen Farben 1,25</p> <p>Herren-Socken lang, verästelte Spitze u. Spitze in allen Farben u. Größen vorrätig 50,50</p> <p>Waden-Socken 45,50</p>	<h1 style="font-size: 3em;">Alex. Rieche</h1> <p>HALLE, Marktplatz</p>		

Pfingst-Angebot in Kinderschuhen!

Braune Halbschuhe
 Spange 31/35 8²⁵ Spange 27/30 7⁵⁰
 Spange 23/26 5⁷⁵
 Schnür 27/30 4²⁵

Schwarze Halbschuhe
 Spange 27/30 5⁵⁰
 Spange 31/35 6²⁵

Rad-Halbschuhe
 20/22 5⁵⁰
 23/24 6²⁵

Schwarze Stiefel
 23/26 4⁵⁰
 27/30 4⁹⁵

Braune Stiefel
 31/35 8⁵⁰ 23/26 5⁵⁰ 20/22 4²⁵
 18/22
3⁷⁰
 1585

Wiebachs Schuhwarenhaus

Nur Kleine Ulrichstraße 11/12

Nur Kleine Ulrichstraße 11/12

Zum Pfingstfest empfehlen:
 Sämtliche Back-Artikel, frisch gebrannt
 Kaffee aus eigener Rösterei
 sowie große Auswahl in Rot-, Weiß- und Fruchtweinen, Obst- und Gemüsekonserven

Karl Hillert & Klaus
 Biekerth, Coswiger Str.

Billige Backwaren
 Zum Pfingstfest bietet preiswert an:
 Sultaninen 50 von 75 an 58
 Kugeln 70 75
 ge. Kugeln 65 68
 Mandeln 30 35
 Mandelkugeln 30 35
 Bei Einkauf von 4 100 Gramm-Zit. Schokolade 1,00 20
 1/2 Kilo gratis

Sermann Bittel, Wittenberg
 Mittelstraße 17

Fahrradhaus Moritz Weiß
 Wittenberg, Collegienstraße 88

in hochwertigen Marken-Fahrrädern:
 „Banter“ — „Dini“ — „Diamant“
 „Artos“ — „Union“
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 Teilszahlung gestattet

Schlachtle Lutzdampfen 55 Bgr. Ketten von 1,00 an
 Einheitsgröße 55 Bgr. Zahnräder von 2,50 an

Sämtliche Einzelteile außergewöhnlich billig
 Reparaturen, schnelle Ausführung

Moritz Weiß, Collegienstr. 88

Schokoladen
Zuckerwaren, Bonbons
und Bralinen
 zu äußerst billigen Preisen und
 in stets frischer Ware
 kauft man am besten und preiswertesten bei

Paul Thiele
 Wittenberg - Biekerth
 Bitte beachten Sie die Schaufenster

Maurer Schreibwaren
Schultafeln ufm.
 für Blei-, Beul-, Eisen- und
 werden eingeführt
 Zu erfragen
 Seydlitzstr. 14 a

Zum Pfingstfeste
 empfiehlt zu äußersten
 Preisen in reichhaltiger
 Auswahl

solide Schuhe
 713 bei
Liesbeth Löhel
 Biekerth, Wittenberg

Empfehle zum Feste:
 Feine Weizenmehl, Korinthen
 Sultaninen, Mandeln, Zitronen
 ff. Wägen-Kaffee 1/2 Pfd. 60 Pf.
 Hochfeine Apa-Puddings
 18 bis 25 Pf.
 sowie alle anderen Lebensmittel
 zu billigen Preisen
 Täglich frische Milch

M. Friedrich, Wittenberg
 Kolonialwaren-Handlung
 Pfaffenstraße 29

Jeden Freitag:
Schlachtefest
 fr. Wurst, Fädeln, etc. usw.
Gustav Meth
 Biekerth, Neustraße 16

Für jeden Kraftfahrer unentbehrlich:
Volckmanns Kraftfahrer-Bibliothek

Bd. 1. Der Automobilmotor a. seine Bestandteile v. Ing. C.W. Vogelsang, 3. Aufl. Kart. M.3.—
 2. Der Kraftwagen, seine Bedienung und Pflege v. Dipl.-Ing. Hessler, 2. Aufl. „ M.3.—
 3. Das Motorrad, sein Bau u. seine Behandlung v. Ing. C.W. Vogelsang, 5. Aufl. Leinenbd. M.3.50
 4. Die Kraftfahrerschule in Frage und Antwort von Dipl.-Ing. Hessler, 3. Aufl. Kart. M.3.—
 5. Autohandbuch: Bau, Handhabung, Reparaturen v. Ing. R. Thebis, 2. Aufl. „ M.8.—
 6. Leicht-Motorräder von Ingenieur C. W. Vogelsang „ Kart. M.3.—
 7. Der Motorradfahrer von Ingenieur R. Thebis „ „ M.3.—
 8. Das Klein-Auto für den Selbstfahrer von Ingenieur R. Hofmann „ Leinenbd. M.3.50
 9. Lastkraftwagen und Nutzfahrzeuge von Ingenieur R. Hofmann „ „ M.5.—
 10. Reparaturen am Motorrad von Ing. R. Thebis „ „ M.3.50

Sämtliche Bände sind reich illustriert

Zu beziehen durch:
Bolschubhandlung, Halle a. d. S., Platz 42/44

Empfehlenswerte Literatur
 bei
Bezirks-Zentralbuchhandlung
 Halle a. d. S., Berkaerstraße 14
 und deren auswärtigen Filialen

Sieben erschienen!

Venin: Ausgewählte Werke, Sammelband, brosch. 6,00 geb. 8,00
 Maslow: Die zwei Revolutionen des Jahres 1917
 1. Bd.: Die allgem. Voraussetzungen d. russ. Revolution 4.00
 2. Bd.: Die Organisation der Betriebszellen „ brosch. 0,75
 Heinz Neumann: Was ist Bolschewisierung? „ brosch. 1,20
 Peter Maslow: Was ist die deutsche Zentrums-Partei? „ brosch. 1,20
 Der Kampf um die Schule „ brosch. 0,20
 Hamburg im Aufstand „ brosch. 0,20
 Stuppacher: Kinderlegen, Jugendverhütung, Frucht-
 abtreibung „ brosch. 0,50

Sucht irgend ein Schwarzbier, sondern
Röstriker Schwarzbier
 gehört auf jeden Familientisch

Verlangen Sie überall ausdrücklich das echte Röstriker Schwarzbier mit dem
 geschäftlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein

Zeit **Seemann** **Zeit**
„Kontor“
 Zu unserem Sonnabend, den
 23. Mai, 6 Uhr abds. stattfindenden
Gründungsversammlungen
 in der „Guten Nacht“ laden
 wir freundlichst ein. Der Vorstand
Max Stadthofer

Fahrräder
Corona — Expres —
Spezial — „Freisch“ auf
 erfindungsgemäße Weise
 gegen Zahlungsvorleistung
 Ia. Gesamt-Bereitungen
 Nähmaschinen

Franz Roming & Söhne
 Biekerth-Kemberg

Probieren geht über Studieren

Wer einmal die Feinkostmargarine „Schwan im Blaueband“ versucht, ist über ihre vielen Vorzüge entzückt und wird sie immer verwenden.

Preis 50 Pf. das Halbpfd. in der bekannten Packung.

Schwan im Blaueband
 FRISCH-GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blaueband-Margarine“ das farbig illustrierte Familienblatt „Die Blaueband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Anzüge, Kostüme, Halbtouleten
 neu und neu
 Solide Preise
Arthur Dietrich
 Zeitstr. 435
 Hauptgeschäft
 Biekerthstr. 9

Braunbier
 Liter 25 Pf.
Domplatz 8
 Laden 181

605 Feime
Fleisch- und
Wurstwaren
 empfiehlt
Hugo Hoffmann
 Kochgeschäfter
 Welfenstraße 1,
 Alldagalle 1

Spender für die „Rote Hilfe“

3 itungsträger
 für die vielen Beweise ihrer
 und liebevoller Teilnahme, für die
 vielen Summen und Kranzgebunden
 und für die überaus große Beteiligung
 bei der Beerdigung unseres
 lieben Vaters

Heinz
 sagen wir auf diesem Wege unsern
 aufrichtigen Dank
 709

Max Weber und Frau
 Biekerth, den 20. Mai 1925

Fahrräder
 von 100 Bgr. an
 Wittenberg, Karlstr. 1, 25.
 Schöneberg, Berlin
 1533 billig
Schragel
 Große Klausstraße 7

Ehrenerklerung
 Nehmen hiermit
 die Beleidigungsgg.
 St. Claus zuweilen
 jurid. 1901
H. Fischer
 und Fr.

Ferdinand
 Anteil genommen ist, sprechen wir auf diesem Wege
 unsern Dank aus

Es ist ein erhebendes Gefühl, in einer
 Gemeinschaft zu leben, wo unter sich auch das
 aller Gutmenschen und Freunden ist. Dies
 nur allein hat mich und die Meinen bei dem
 Verluste aufrechterhalten.

Doch die Reaktion über den Verlust, die
 auch im Falle der Toten oder im Falle der
 Freunde heraufzuziehen, hat uns bewiesen, daß
 der Kampf der Tugend ist für das
 Gelingen.

Gustav Menzel und Familie

Der treue Genossenschaftler deckt seinen gesamten Bedarf im Genossenschaftsladen

Die Eisenbahner erwachen

Zum Verbandstag des DGB schreibt unser „Klassenkampf“-Beiratsrat aus Leipzig:

Das arbeitgeberfeindliche Treiben sozialdemokratischer Gewerkschaftsführer wird langsam auch den SPD-Anhängern zu viel. Das kann man am besten im „Deutschen Eisenbahner“-feststellen, wo die Anträge, welche von den Mitgliedern zum Verbandstag gestellt sind, bekräftigt werden. Gerade die Ortsgruppen, die sich nur aus SPD-Mitgliedern bestehen, haben Anträge gestellt, die von den oppositionellen Kollegen schon längst mit Nachdruck gefordert wurden und welche sie in vielen Fällen dann vom Hauptverband aus dem DGB ausgeschlossen worden sind. Die vielen Anträge, die von Kollegen aus den Betrieben zum Verbandstag gestellt sind, beweisen, daß der revolutionär-normierende Geist in der Arbeiterschaft lebt, und daß nach jedem aufgestiegenen Gewerkschaftler ein Vorposten steht, um wieder aktiv an der Eroberung der Gewerkschaften, an der Beilegung der Streitigkeiten und Konflikte mitzuarbeiten.

Ich nenne einige der gestellten Anträge: Sofortige Wiederherstellung des Achtstundentages, Befreiung der politischen Gefangenen, die Verbandsanstalten soll ihre einseitige Schweißweise einstellen; bei Lohnbewegungen sollen die Kollegen maßgebend bestimmen, ob die Bedingungen der Vermittlung angenommen werden oder nicht. Die Bestimmungen des Personalstatuts, die Entlohnung der Verbandsangehörigen soll nach dem Reichsstatut der Arbeiter, teilweise mit ein Zustuß, wie er in der Gedinge-Verordnung vorgesehen ist, vorgeschlagen. — Die Kollegen wollen ebenfalls den Verbandsangehörigen mal selbst werden lassen, was das Gedinge sich auswirkt!

Man soll sich natürlich nicht einbilden, daß bei etwaiger Annahme dieser Anträge alles nun nach dem Rinde der Mitglieder der DGB-Verbandsorgane, dem Vorstand des DGB, wird in diesem Falle die Statuten noch weniger beachten, als es bis jetzt schon getan hat, da „Demokratie“ und „politische Neutralität“ ihnen ja lediglich scheinheilige Strafen sind. Zur Eroberung der Gewerkschaften gehört noch mehr, als gute Anträge zu stellen. Die Kollegen müssen sich selbst als Träger der Gewerkschaften betrachten und durch ihre Aktivität und Geschlossenheit auch einmal dazu kommen, die „Recht“ zum Gesetz machen, die der hohen Pflichten als Arbeitervertreter nicht erfüllen. In jeder Werkstatt, in jedem Betrieb ist ein Königin in dieser Hinsicht mit zu tun.

Ein kleines Kapitel zum holländischen Arbeitsmarkt

Ein arbeitsloser Genosse berichtet:
In Halle gibt es, wie in jeder anderen Stadt, viele Arbeitslose. Aber aber denkt, daß die holländischen Unternehmer den holländischen Arbeitsnachweis in Anspruch nehmen, der ihm als gewaltig. Ich bin schon lange arbeitslos, bekomme weder Unterstützung noch sonst etwas. Vor einiger Zeit bekam ich einen Bewerbungsantrag vom holländischen Arbeitsnachweis für den „Breda“-Bergwerksbetrieb. Täglich morgens früh um vier Uhr muß ich zum Bergwerk der Grube Alwine bei Breda. Nachdem ich eine Viertelstunde gewartet habe, kam der Bergführer. Ein richtiger Bullenbesitzer, mit einem schweren Stiefelbesatz. Ich überreichte ihm meinen Antrag. „Wo sind Sie denn her?“ „Schonbeil er mich an.“ „Von Breda.“ „Aber haben keine Arbeit?“ „Dann ist er nicht freier.“ Der Bergführer alle Gewerkschaften, die ich jetzt 25 Arbeiter vom Arbeitsnachweis Calbe angefordert, wozu 15 Mann noch eintraten und zehn am Mittwoch noch kommen sollen. Man hört also von auswärts die Protesten heran, und die holländischen Arbeiter dürfen weiter hungern. Wie denkt das Arbeitsamt in Halle darüber?
Ein Arbeiter von Calbe, mit dem ich sprach, erklärte mir: „Wenn wir uns weigern, die Arbeit anzunehmen, wird uns die

Unterstützung entzogen. Wir sind fast alle verbeiztet. Wie wir von den verprochenen 4,65 Mt. Lohnen einen doppelten Hausfuß füllen sollen, nach ich auch nicht. Wir müssen aber, um uns und unsere Familien vor dem Hungertode zu schützen.“
Arbeiter, sieht aus diesen Dingen die einzige Konsequenz, die es gibt: Schließt Euch zusammen in der roten Front aller Welttätigen! Nur der enge Zusammenhalt aller Ausgebeuteten ermöglicht Euch menschenwürdige Löhne und Arbeitsbedingungen. Nur die planmäßige, unter der proletarischen Diktatur aufgebauete Wirtschaft macht der Arbeitslosigkeit und dem Arbeiterelend ein Ende!

Stahlhelmer fallen ihren Arbeitskollegen in den Rücken

Von Zentralverband der Hefischer, Jastische Halle, wird uns geschrieben:
Ungeheuer viel Hefischerellen sind heute arbeitslos. Der seit einiger Zeit bei der Jastischen in Straßenbahn als Schaffner beschäftigte Hefischer K. Schiger, der während seiner Ruhepausen auch noch bei der Köchlermeister M. Jandöher tätig und liefert durch solche Sandlung den Unternehmern auch noch das demagogische Argument, als ob die viel zu lange Arbeitszeit durchaus erträglich für die Arbeiterklasse wäre.
Mir zurückfallen entscheiden, daß solche Elemente — Schiger ist Stahlhelmbauer — auf diese Weise die Arbeiterlosbarkeit verlegen.
Bei der Firma Jandöher herrschen traurige Zustände betreffs der Arbeitszeit, 12 bis 15 Stunden täglich ist fast die Regel. Es ist sogar vorgekommen, das bis in die frühen Morgenstunden gearbeitet wurde. Wer aufwacht, wird aufs Frühstück geworfen.

Bergwerk „Alwine“

Schon oft haben wir uns an dieser Stelle mit dem Bergwerk „Alwine“ befaßt. Die meisten Veränderungen sind aber bis zum heutigen Tage noch nicht getroffen worden. Heute wollen wir uns einmal die sogenannte „Werkstatte“ etwas näher ansehen. Bei derselben ist auch ein Herr Kurz angestellt, natürlich streng Stahlhelm! Früher war er allerdings ein Hungerleider, aber das ist vergangen. Heute paßt er auf, daß ja sein Prolet etwa den Kohlenhändler von der Arbeitsstelle mit nach Hause nimmt. Doch das zur Nebensache.

Vor einigen Tagen hatten in der Ziegelei zwei rote Frontkämpfer angefangen zu arbeiten. Am Freitagabend triff ich sie wieder, wie sie nach der Arbeit gehen. Schnell geht er zur Verwaltung und schwärzt die zwei an. Andern Tages mußten sie sich beide vornehmen, um ihnen der Ziegeleimeister erklärt: „Leute, ich muß Euch entlassen, so leid es mir tut. Arbeiten könnt Ihr alle zwei sehr gut. Aber Ihr habt mit Kurze etwas vorgehabt, und auf dessen Antrag mußten wir Euch entlassen.“

Es sieht fast wie die Welt Mann gar nicht dabei waren, als Kurze über die Straße angeht er wieder. Das ist natürlich keine Angelegenheit! Die Sache wird jetzt bis zur höchsten Instanz durchgeleitet werden. Ich aber, Kollegen der „Grube Alwine“, zeigt allen diesen Leuten die Zähne. Seht Euch nicht mit Euren Ausbeutern an einen Tisch. Zerreißt das Nichts zwischen ihnen und Euch. Man erst jetzt hinter in den roten Frontkämpferband, die bürgerliche Presse aus dem Haus und den „Klassenkampf“ hinein. Doch lebe der Freiheitskampf der Arbeiterschaft!

Genossen, habt Ihr in Euerem Betrieb Stellung genommen zum

Offenen Brief der SPD, an FPD, und DGB. Was sagen die Belegschaften?

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Firma Krupp in Essen macht wieder einmal von sich reden. In dem Sonderheft „Vergleicher Zeitungen werden schwerwiegende Maßnahmen angekündigt, mit denen die angekündigten Profitinteressen der Aktionäre gewahrt werden sollen. Die Entscheidungen der Verwaltung läßt die Verwaltung dieser Maßnahmen herausgehen, in denen von einem Abbau der Organisationsstruktur des gesamten Werkes gesprochen wird. Dabei wird besonders auf das Disagio hingewiesen, das die durch die Dresdner Bank in Amerika vermittelte Anschaffung von 1,5 bis 2 Millionen Aktien mit sich bringt. Die Aktionäre hat eine Aufsichtsratsprüfung mit anschließender außerordentlicher Generalversammlung herbeizuführen.

Ungeachtet dieser Vorgänge ist es notwendig, die Krupp-Betriebe etwas schärfer unter die Lupe zu nehmen. Die Firma Krupp beschäftigt am Ende des Krieges rund 100 000 Arbeiter an Krieger- und Munitionsbetrieben. Nach dem Zusammenbruch wurde die gesamten Krupp-Betriebe von der Kriegs- auf Friedensproduktion umgestellt. Es werden heute bei Krupp an Stelle von Kanonen und Munition, Lokomotiven, landwirtschaftliche Maschinen, Dieselmotoren, Automobile, Kochen- und Schreibmaschinen, Kinoapparate, optische Artikel — kurz, alle möglichen Fertigwaren bis hinunter zum Jagdschieß aus rohem Eisen, hergestellt. Die Arbeiterzahl hat sich von 100 000 auf heute 29 000, davon sind 16 000 Arbeiter und Facharbeiter, 6 000 Lohnarbeiter und etwa 6 000 ungelernete Arbeiter. Frauen sind augenscheinlich nur einige Hunderte als Aufstrauen beschäftigt. Der Lohn ist seit Kriegsende durch Subersprung für Lohnarbeiter auf 60 Pf. für ungelernete Arbeiter auf 32 Pf. in der Stunde. Affordarbeiter haben einen Lebenslohn von 10 bis 20 Prozent im Durchschnitt. Die Arbeitszeit ist sehr verschieden, während die Beschäftigten von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ununterbrochen. Die in ihnen befristeten Arbeiter haben Zwölftstundenlohn, sie können ihre Beulen nur einhalten, wenn sie sich gegenständig ablösen. Also bezahlt die Banke für die an der Arbeit Bleibenden doppelte Arbeitsleistung. In den mechanischen Betrieben ist das Antreibesystem auf die äußerste Spitze getrieben.

Das amerikanische System der bis zum äußersten getriebenen Arbeitsleistung in Verbindung mit den höchsten Produktionsmengen, die genaue Erfassung des gesamten Leistungsmaßstabes ist hauptsächlich, während die Beschäftigung nur den vierten Teil dessen beträgt, was der amerikanische Arbeiter verdient.

Die Firma Krupp hat es verstanden, aus ihren Arbeitern auch das Beste herauszusaugen und besonders in den letzten Monaten ist die Produktivität fast gestiegen. Innerhalb von drei Monaten wurde eine Leistungssteigerung von rund 35 Prozent bei Verringerung

Aus dem Hija-Paradies Bollen b. Bitterfeld

In der Hija-Paradiesabtei Bollen gibt es eine Wohlfahrts- und Sozialabteilung, von der man allerdings sehr selten einmal etwas gehört oder gemerkt hat. Jetzt scheint man aber bei der Verabschiedung feierlichen Festes endlich und eingesehen zu haben, daß die Löhne für die helfende Arbeit etwas sehr minimal sind. Es gab nämlich eine Kleinfabrikation, als in der vorigen Woche 20 Prozent der Handwerker und Arbeiter in den Werkstätten, nachdem ihnen seit einiger Zeit allerlei gemunkelt worden war, mit der freundlichen Mitteilung bedacht wurden, daß sie für ihre Leistungen eine besondere, jederzeit unterbrechbare Lohnsumme in der Höhe von 8 bis 20 Pf. pro Arbeitsstunde erhalten. Aber also gestaubt hatte, daß bei dem großen Abbau im vorigen Jahre die schlechten Arbeiter alle ausgemergelt wurden und nur die leistungsfähigen im Wert gelassen worden sind, der war auf dem Holzwage!

Die Verabschiedung wurde noch größer, als sich nach dem ersten Entschluß herausstellte, daß wohlfeil mit dieser Zulagenangelegenheit ein anderer Jovet und allem Anschein nach durchaus kein guter, verlorft wurde, denn es zeigte sich, daß angelernte Handwerker, die als Helfer bei Schloß oder Schmiede beschäftigt waren, teilweise die Zulagen erhalten, während der gelehrte Handwerker hinten abgerufen ist und weniger Lohn hat als sein Helfer. Wieder andere, die von den Betriebsleitern auf Grund ihrer Leistungen mit Vorzügen waren, wurden, wie erzählt wird, schmerzhaft von Herrn Gehilgenen Ruhe gelassen, weil sie nicht immer artig und folgbar waren, wenn sie mal in ihrem oder ihrer Kollegen Interessen gewagt hatten, ein Wort zu sagen!

Wieder hat die Arbeiterschaft immer geklagt, daß die Herren von der Betriebsleitung zu rechnen können. In diesem Falle scheint es aber nicht so gewesen zu sein, sonst hätte sie sich leicht lassen müssen, daß es nicht zur Verübung einer Belegschaft beiträgt, wenn einzelne 12, 14 oder 16 Pf. erhalten und andere, die durchaus die gleichen Leistungen und Arbeiten vollbringen, gar nichts, das aber einmalmalige Zufriedenheit gegeben hätte, wenn die einmal für die Zulagen ausgeworfene Summe in Zulagen von 3, 4 oder 5 Pf. unterteilt worden wäre und man hätte alle Handwerker und Helfer bedacht!

Die Belegschaft zeigt hoffentlich diesen Zerplitterungsversuch gegenüber volle Gesichtsfähigkeit und Einigkeit, denn mit solchen Methoden verliert leicht Endes die gesamte Belegschaft.

Holzbearbeitungsfabrik Gustav Albrecht, Roitzsch

Un glaubliche Frechheiten gegenüber den Zimmer- und Maurergesellen erlauben sich der Zimmermeister Albrecht und dessen Lehmler Herr Schneider, von der Belegschaft auch Komiker genannt. Bei der letzten Zahlung hätte man einer ganzen Schar Zimmergesellen einfach einen ganz enormen Abzug vom tarifrächtigen Gehaltsentzug. Die Zimmerer wanderten sich an der Betriebsrat, welcher dann darüber auch Aufklärung leitete des Techniker lange, und was war der Erfolg? Der Betriebsrat sowie die um ihren Lohn betrogenen Zimmerer bestanden sofort ihre Forderung! ausgehört!

Arbeiter, hier könnt Ihr einmal wieder diese Arbeiterfreundlichkeit beschuldigen! Wacht auf, Stahlhelmläden sehen. Sonst 5 Pf. unter dem „bunten“ und „bunten“ Wäcker, sobald aber der Arbeiter ihren verdienten Lohn verlangt, ist es mit der Kameradschaft und Brüderlichkeit vorbei. Dann sind die Arbeiter faule Schweine, Kojungen usw. Doch so schnell läßt die Belegschaft ihren Betriebsrat nicht davongehen. Am Montagmorgen standen sämtliche Zimmerer vor dem „Komiker“, um die Wiedereinstellung des Betriebsrats zu erlangen. Herr Albrecht bequemte sich denn auch dazu und erwiderte leitzte er die Unterwerfung, den Zimmerern der entzogenen Lohn nachzusuchen.

Allen Kollegen aber rufen wir zu: Klopft diesen Stahlhelmläden immer so auf ihre sauberen Köpfe, wenn sie sie nach Eurem verdienten Brot austreden, dann werdet Ihr vorwärtskommen.

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Die Krupp-Betriebe, ein Muster deutscher Unternehmerrationalität

Ufa-Theater Leipziger Straße

Ab heute, Freitag, den 22. Mai 1925:

Natalie Rowanto

die geliebteste Film-Schönheit

Nicolai Rolin

der berühmte Charakterdarsteller

in dem internationalen Großfilm:

Karnevalsrausch

In diesem Roman einer unglücklichen Frau wird in sechs Kapiteln die Geschichte einer Waise erzählt, die, ohne es zu wissen, eine Millionenerbinde ist. Von unglücklichen Umständen befreit, befreit sie einen unglücklichen Mann, der auf ihr Geld spekuliert. Als ihr die Augen geöffnet werden, fällt sie in die Hände eines eleganten Exzentriker und wird durch diesen in die gefährlichsten Abenteuer verwickelt. Nur durch den guten Geist ihres Lebens, eines alten Onkel, wird sie schließlich vor dem Verderben gerettet.

Schnuddi der Befreier

Lustspiel in 2 Akten

1594

Stierkämpfe

Kabarettstücken

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr — Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater

Ab heute, Freitag



„Walhalla“

den 22. Mai 1915:

Letzte Gastspiel-Woche

Gaalburg - Gänger

in ihrem Abschieds-Elite-Programm

Sie lagen „Ni kommt zur Stadt“

Sie freischen „Dobo als Kadfahrer“

Sie quieschen „So eine Afferei“

Sie brüllen „Das verschwundene Haus“

Sie sind entzückt „Zor-Lustspiel-Programm“

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung keine Preise!

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung keine Preise!

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr — Werktags 5 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade

Ab heute, Freitag, den 22. Mai 1925

Der große Theodor Storm-Film der Ufa:

Junker Hinrichs verbotene Liebe!

Nach der Novelle von Theodor Storm „Die Chronik von Gesessau“. Die reiche Wärbung der deutschen Natur mit all ihrer vertieften, poetischen Schönheit kommt in diesem Film trefflich zur Geltung. In dem dramatisch bewegten, schicksalsgenügigen Geschehen steht wiederum

Lil Dagover

als Bäube, mit der ganzen Kraft ihrer kultivierten und empfindungsreichen Spielkunst

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung keine Preise!

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung keine Preise!

Beginn: Sonntag 3.30 Uhr — Werktags 4 Uhr

In den Theatern angenehmer kühler Aufenthalt!

Weißenfels
„Zur Erbse“
Da is egal was los!

Lebensmittel

W. Eberling

Weißenfels
Brauhausstraße 3, Alte Promenade

Geigen
Bogen
Kisten
Formetuis
Notenständer
in größter Auswahl
im
Musikhaus Niehle
Weißenfels, Züdenstr. 3

Empfehle
täglich frisch gelieferten Sparzel,
neue laure Gurken, Salat-
Gurken, neue Raita-Kartoffeln
sowie einen großen Vorrat
alte gute Speise-Kartoffeln
Hermann Wagner, Zeis
Kaffeestraße, Telefon 121

Prima Ochsenfleisch . . . 0,80
ohne Knochen . . . 1,00
Prima Schweinefleisch . . . 1,00
Ba. hausgebackene Brat- u. Eber-
wurst Pfd. 1,20 Stk. 3 Pfd. 3 Stk.
sooheine Nestschätze Pfd. 30 Stk.
bei 4 Pfund 1 Stk. 602
sooheiner Drehtopf Pfd. 0,80 Stk.
Fritz Spangenberg
Zeis Tiergartenstr. 10 Zeis

Probieren geht über Studieren

Wer den Versuch bei uns noch nicht gemacht hat, der soll unser Lager besichtigen

Beispiele:

Kinder-Schuhe				Damen-Schuhe		Herren-Schuhe		
23/26	3,90	2,90	2,50	in schwarz, Schnür	5 ⁹⁰	Arbeitschuhe		9,50 7,90 5 ⁵⁰
18/19	1,70	20/22	2,50					
31/35	. . .	6,50	4,25	in schwarz, Spangen	6 ⁹⁰	schwarz Kindbox		43/46 6 ⁹⁰
27/30	3,95	6 ²⁵					
36/39	. . .	8,25	6 ²⁵	braun, Spang. 10,90	9 ⁹⁰	Herrenschuh		12,90 9,50 9,25
Ladfinder-Schuhe				braun, Spang. 10,90	9 ⁹⁰	Sportstiefel		13,25 12,90
31/35	7,90	27/30	6 ⁹⁰	Ladspangen	9 ⁹⁰	Halbschuhe		12,90 10 ⁹⁰
				11,50 10,90				

Unsere Leistungsfähigkeit bürgt für guten Einkauf
Ab heute werden an jeden Kunden Zeppelinluftballons verteilt
Schuhverkauf Harz 42-44
im Gewerkschaftshaus
Mittel-Rhein-Schuhwaren-Handelsgef. m. b. H.

Lichtspiel-Theater Wittenberg

Das prächtige Programm für Freitag bis Sonntag (Montag geschlossen):

Sid auf Urlaub

Groteske in 2 Akten

Der Mann um Mitternacht

Ein spannendes norddeutsches Schauspiel in 6 Akten mit Euf. Friedl und

Sella Maja

Abend aus Sonntags 6 und 8,45 Uhr

Nur für Erwachsene!

Lichtspiele Biesterich

Programm für Freitag bis Sonntag, 28. Mai:

Kinder von heute

6 Akte aus unserer Zeit von Walter Schmidt-Häppler

Ein prächtiges Volksstück aus dem Leben gezeigter, spannend und ergreifend von guten deutschen Schauspielern dargestellt

Freitag

Ni Baba

Groteskkomödie in 2 Akten

Zutritt auf der Jagd nach dem Glück

Die alte Reichsstadt Memmingen in Schwaben

Jugendliche haben Zutritt

Freitag, 28. Mai, Sonntag 8 u. 8 Uhr

Sonntag, nachmittags 3 Uhr große Familien- und Jugend-Vorstellung

Am vorteilhaftesten

kauft man

Damen-, Herren- und Arbeiter-Bekleidung

im Möbel- und Warenhaus

J. Breminger

Wittenberg, Züdenstr. 7

Stets auf Lager: Möbel- und Küchen-einrichtungen. Einzelne Möbelstücke

Fahrräder

Spezialräder besonders preiswert liefert zu vorz. billigen Preisen

Paul Schäfer, Wittenberg

Fahrradbdg. Collegenstr. 4

W. Baede

Biesterich

Uhren u. Goldwaren

alter Str. 704

in reichster Auswahl

Anzüge

moderne Stoffe, flotte Formen, elegante Ausführung in gestreift, hell und dunkelfarbig von Mark **32,00** an

zu bekannt niedrigen Preisen und in größter Auswahl

Moritz Cahn

Große Ulrichstraße 4

Wir haben

gemeinschaftlich mit einem unserer befreundeten Häuser die Restbestände eines in Liquidation befindlichen

bedeutenden Textil-Engros-Geschäftes in Höhe von

120 000

Reichsmark weit unter dem Herstellungswert erworben

Diese Warenmassen sollen jetzt zum Verkauf kommen

Der Erwerb des Liquidationslagers, welches ausschließlich Artikel des täglichen Bedarfs enthält, erfolgte, weil wir der hiesigen Bevölkerung in dieser schwierigen Zeit, die vielen das Kaufen unmöglich macht, wichtige Waren für Bekleidung und Haushalt

zu kaum glaublich niedrigen Preisen anbieten wollen!

Unser Vorteil besteht bei einem ganz geringen Nutzen in schnellstem Absatz

10800 Meter Kleiderdruck beste Fabrikate	75	Hautstuch weiße, kräftige Ware in Leinen-Charakter, 80 cm breit	85
Frotte 70 cm breit, rot, kariert, besonders für Kinderkleider	85	Hautstuch für Betttücher schwere Ware, 150 cm breit in 2 Sorten	1,50
Frotte 100 cm breit, beste Ware, Streifen und glatt	1,65	Velour-Barchent für Blusen, Kleider, Morgenröcke, feine Qualität, frische Muster	95
Hauskleiderstoffe 90 cm breit, Tuschqualitäten, mehrere Farben	90	Stepp-Kleiderstoffe beste Gingham-Ware, 90 cm breit, hell und dunkel	1,20
Hauskleiderstoffe 90 cm breit, prima Ware, in neuen Karos und Streifen	1,50	Bettzeug kariert, gut und wascht, Bezug und 2 Kissen	7,80
Sportflanell 70 cm breit, für Blusen und Sporthemden	68	Bettzeug kariert, extra schwere Ware, Bezug und 2 Kissen, fertig genäht	9,80
Zephyrlinien in für Blusen und Kleider, glatt und Streifen	75	Daunenweiche Jacquard-Schlafdecke 150x190 cm, viele Muster und Farben	4,90
600 Herren-Normalhemden wollgemischt, in 2 Sorten	2,95 und 1,95	1200 Arbeitshojen aus Zwirn, Pilot-Leder, 2 Sorten zu	4,00 u. 3,00
Herren-Unterhojen Prima Ware, mit angewebtem Futter	2,50	3500 Meter verschiedene Jagdleinen, Windjackenstoffe und Sommer-Stoffe für Hojen, Toppen, Anzüge	Verlauf in 3 Sorten I II III
Schwere Männer-Unterjacken gute Weltware	3,75		

1700 Pfund Strickgarn reine Wolle **65**
in den Farben grau, braun, natur, leder

Diese einzelnen Warengattungen befinden sich in den entsprechenden Abteilungen

U. Goldstein, Eisleben

Wegen bedeutender Vergrößerung unserer Verkaufsräume veranstalten wir ab Freitag einen

Extraverkauf

und geben trotz unserer bekannt billigen Preise auf alle Waren **10 Prozent Rabatt**

Der Rabatt wird beim Einkauf sofort in Abzug gebracht!

Richard Gumpel

Weißenfels a. d. S.

Astoria, Weißenfels

Das Nachleben von Paris und Neuyork

Die Pfauenkönigin

Ein Drama von Lang und Viehe aus zwei Akten in 8 Aufen

Ein Tanz ins Glück Ein Tanz in die Ehe
Ein Tanz um die Stube Ein Tanz um die Ehre
Kaus dem Leben einer Künstlerin 548

In der Ausstattung: **Mae Wrasa**
Amerikas charmanteste Darstellerin. Glänzend sind die Bilder von Paris u. Neuyork, dem Sündenbabel der Welt

Jolly sei ein Mann! Grate als in 2 Akten
Auszug von: **Injere Trionan-Auslandswoche**

Anzüge, Kostüme, Ballrollen
reicht a. für alle men
Schnelle Lieferung
Gottbe Freie
Herberei
Arthur Dietrich
Geogr. Zeitl. 435
Hauptgeschäft
Kallersroch 8

Achtung! Meine werte Kundschaf zur Kenntnis, daß ich von Donnerstags, den 23. April, an **Rindfleisch** wieder führe
Ernst Schläpfer, Fleischer mit. **P. B. K. E. R. I. C. H.**

Ausichtspostkarten empf. Volkshochhandlung

Unser Serienverkauf in

Damenhüten

hat großen Anklang gefunden

Wir setzen denselben

noch einige Tage

541 fort

Große Auswahl ☆ Enorm billig

Industrie-Kaufhaus

G. m. b. H.

Merleburg / Weihenfelser Str. 2
gegenüber dem Gotthardtsteich

Achtung! Diese Woche!

Pa. Matkohlenteisch
sowie Fleisch, harte Getreidebrot und alle Sorten
Wurst in bekannter Güte
empfehlen

Gedr. Kehler, Kohlschlächterei
Weihenfels, Rannentage 21
Im Restaurant Freitag und
Sonnabend: 529

Fohlenfleisch-Gelen

Geschäfts-Eröffnung
Habe mit dem heutigen Tage ein

Kolonialwarengeschäft
mit
hauswirtschaftlichen Warenwaren
eröffnet 543

Sda Bätz
Vollschlächterei
Weihenfels / Georgenberg 31
Fischmarkt 1

Gasthof „Roter Löwe“
Weißenfels
empfiehlt als Spezialität:
Die echten Roter Bockwürste
mit Sauerkraut,
das Paar 80 Pf.
Salzhausen mit Sauerkraut
1 Mark

Bierkche, Port. u. Bröck, 25 Pf.
Gutgepflegte Biere 537

Weißenfels
„Zur Erbs“
Da is egal was los!
Zeitungssträger

für **W. O. L. F. B. E. T. P.** sofort gelühd.
Woh. bei **W. O. L. F. B. E. T. P.**, Eisen-
hausstraße 7 (Laden)

95-Pf.-Tage

Sie können sich für wenig Geld gute Waren beschaffen!

Aus der Fülle meines Angebotes nur einige Beispiele:

Ein Posten Schlafdecken . . . 95	mit dunter Kante
Handtücher 2 Stk. 95	Kollimrad . . . 95
wach, blau und grau	dunkles Muster
gekämmt und gebündelt	Flanell-Jumper 95
Schwererücher 4 Stk. 95	Weiße Damenschürze 95
Rollerücher 5 Stk. 95	Kleiderhose 95
Zahntücher 6 Stk. 95	in einem Haltern
wach und bunt	Mullhose 95
Damenband . . . 95	in modernen Mustern
halbbare Qualität	Wundersamen Kette u. Abschnitte
Wundersamen Kette u. Abschnitte	sehr billig zum Verkauf

Adolf Kalmann
Manufaktur- u. Modewaren
Weißenfels 540
Große Burgstraße 10

95-Pf.-Tage

Lichtspiel-Theater, Wittenberg
Beacht sich für Freitag bis Montag darzubieten:
Harry Biel 542
in seinen Schönen und köstlichen Film
Der Mann ohne Nerven
Eine nicht alltägliche Geschichte von
Dr. Rosen, Hauptrollen: Harry Biel
Dany Dolin, Kautz, Wiska, Dauer, des
Filmes über 2 Stunden, Anfang 6 Uhr
Sonntags 4 Uhr, Preise der Plätze:
2. Platz 60 Pf. 1. Platz 90 Pf.
Ballon 1,20 Mark, Loge 1,50 Mark

„Der Mann ohne Nerven“
in dem prächtigen Großfilm:
„Fräulein Kaffe“
Ein Zeitbild in 6 langen Akten mit 60
deutlichen Schauspielern wie Lee Barry,
Bernier Stoung, Hans Alberts usw.
Ueberall wochenlang vor ausverkauften
Häusern mit großem Erfolge aufgeführt
544

„Er“ im **Wespennest**
„Er“ der beliebteste und originelleste
„Sensibel“ Film mit seinen lustigen
brillanten Einfällen
Freitag, Sonnabend, Sonntag 8 u. 8 Uhr,
Montag 8 Uhr

Fahrräder
Spezialräder besonders präzis
lieferen zu vorteilhaftigen Preisen

Karl Schäfer, Wittenberg
Eisenstraße 1
Eisenstraße 1